

## Mastermodule

### mat510 - Fourieranalysis

<b>Modulbezeichnung</b>	Fourieranalysis			
<b>Modulcode</b>	mat510			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>Daniel Grieser</li> <li>Boris Vertman</li> <li>Hannes Uecker</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Beherrschen der Grundbegriffe der Fourieranalysis, wie etwa Fourierkoeffizient, Fourierreihe, Dirichlet-, Poisson- und Fejerkerne, Fourier-Transformation, Fourierinversion, ...</li> <li>- Kennenlernen verschiedenster Konvergenzsätze in verschiedenen Funktionenräumen</li> <li>- Kennenlernen verschiedener Rahmenbedingungen, in denen Fourieranalysis betrieben werden: für periodische Funktionen, für Funktionen auf dem <math>\mathbb{R}^n</math>, für Funktionen auf Gruppen, ...</li> <li>- Kennenlernen von Anwendungen dazu -- etwa der Physik durch Modellierung realer Prozesse</li> <li>- Erkennen inhaltlicher Zusammenhänge zu anderen klassischen Gebieten der Analysis, etwa Funktionalanalysis, Theorie partieller Differentialgleichungen, Wahrscheinlichkeitstheorie, Zahlentheorie, ...</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Grundlegende Definitionen und Techniken, der Satz von Fejer und seine Varianten, Hilbertraum-Methoden, Konvergenz von Fourier-Reihen in Funktionenräumen, die Fourier-Transformation in $\mathbb{R}^n$ , abstrakte Konzepte wie etwa: harmonische Analysis oder Banachalgebren			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Edwards, D.A.: Fourier series I, II, Springer Katznelson, Y.: An Introduction to Harmonic Analysis, Cambridge Math. Library Körner, T.W.: Fourier Analysis, Cambridge University Press Rudin, W.: Real and Complex Analysis, Mc Graw-Hill Stein E.M., Shakarchi, R.: Fourier Analysis -- an Introduction, Princeton U. Press			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Analysis I-IV			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		4.00	--	56 h
Übung		2.00	--	28 h

---

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

---

## mat515 - Funktionalanalysis II

<b>Modulbezeichnung</b>	Funktionalanalysis II			
<b>Modulcode</b>	mat515			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> <li>◦ Boris Vertman</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Vertiefung der Funktionalanalysis durch ausgewählte Kapitel</li> <li>- Zugewinn an abstrakten analytischer Werkzeugen, die nicht zwingend an eine spezifische Problemstellung geknüpft sind</li> <li>- Zugewinn an allgemeinem analytischen Abstraktionsvermögen und damit auch ein mehr an Verständnis für die Analysis als Ganzes</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Weiterführende Themen der Funktionalanalysis, z.B.: Spektraltheorie beschränkter und unbeschränkter Operatoren, schwache Topologien, Banachraumtheorie, Theorie lokalkonvexer Räume, Operatorhalbgruppen, Banachalgebren, $C^*$ -Algebren, ...			
<b>Literaturempfehlungen</b>	D. Werner, Funktionalanalysis, Springer Verlag W. Rudin: Functional Analysis, McGraw-Hill Book Co. M. Reed, B. Simon: Methods of modern mathematical physics-functional analysis, Academic Press R. Meise, D. Vogt: Funktionalanalysis, Vieweg Verlag Murphy, G.J.: $C^*$ -Algebras and Operator Theory, Academic Press Köthe, G.: Topological vector spaces, I, II, Springer Grundlehren, 1966-1979			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Funktionalanalysis			
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		4.00	--	56 h
Übung		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				84 h

## mat525 - Nichtlineare Funktionalanalysis

<b>Modulbezeichnung</b>	Nichtlineare Funktionalanalysis			
<b>Modulcode</b>	mat525			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Vertrautheit mit topologischen Methoden zum Beweis von Existenzaussagen</li> <li>- Kennenlernen der Anwendung abstrakter Methoden auf nichtlineare Probleme</li> <li>- Eng verwandt mit den Modulen Funktionalanalysis, Elementare Methoden der partiellen Differentialgleichungen, Theorie der partiellen Differentialgleichungen, Nichtlineare partielle Differentialgleichungen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Aufbauend auf Grundkenntnissen der Funktionalanalysis werden Nichtlineare Abbildungen zwischen Banachräumen untersucht. Nach Einführung der Grundbegriffe wie Gateaux- und Frechetdifferenzierbarkeit behandeln wir u.a.: Lokale Auflösbarkeit nichtlinearer Gleichungen (Satz über implizite Funktionen in Banachräumen), Fredholmtheorie, Liapunov-Schmidt-Reduktion und Verzweigungen, Fixpunktsätze (Brouwer, Schauder, Kakutani), Indextheorie. Parallel zur Theorie werden Anwendungen betrachtet, z.B. zu nichtlinearen partiellen Differentialgleichungen und aus der Spieltheorie und Ökonomie.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Appell, J. and Väh, M., Elemente der Funktionalanalysis, Vieweg, 2005 Werner, D., Funktionalanalysis, Springer, 2007 Zeidler, E., Nonlinear Functional Analysis, Springer, 1985 Drábek, P. und Milota, J., Methods of Nonlinear Analysis, Birkhäuser			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A, C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	(Lineare) Funktionalanalysis			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat530 - Einführung in die Topologie

<b>Modulbezeichnung</b>	Einführung in die Topologie			
<b>Modulcode</b>	mat530			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kennenlernen grundlegender Strukturen der Mathematik, zum Beispiel initiale und finale Objekte</li> <li>- Kennenlernen von Invarianten und Verständnis für deren Bedeutung bei Problemlösungen</li> <li>- Enge Bezüge zur Globalen Analysis und algebraischen Geometrie</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mengentheoretische Topologie: Topologische Räume, stetige Abbildungen, Produkte und Quotienten, Zusammenhang und Kompaktheit.</li> <li>- Algebraische Topologie: Fundamentalgruppe, singuläre und/oder simpliziale Homologie</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	B. von Querenburg, Mengentheoretische Topologie, Springer N. Bourbaki, General Topology, Springer A. Hatcher, Algebraic Topology, Cambridge U. Press J. J. Rotman, An Introduction to Algebraic Topology			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A/B (In jedem der Studienschwerpunkte A und B werden 3 KP angerechnet.)			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Vorkenntnisse: Analysis I-III, Lineare Algebra, Algebra I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Prüfung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat535 - Globale Analysis I

<b>Modulbezeichnung</b>	Globale Analysis I
<b>Modulcode</b>	mat535
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP
<b>Workload</b>	270 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> </ul>

### Teilnahmevoraussetzungen

<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kenntnis der Grundbegriffe der Analysis auf Mannigfaltigkeiten wie Tangentialraum, Vektorfelder, Lie-Klammer, Tensoren</li> <li>- Verständnis des Wechselspiels von Analysis, Geometrie und Topologie, z.B. Verständnis für die Rolle von Differentialformen für geometrische und topologische Fragestellungen</li> <li>- Enge Beziehungen zu Differentialgeometrie, algebraischer Topologie, Beziehungen zu partiellen Differentialgleichungen, komplexer Geometrie</li> </ul>
-----------------------	---

<b>Modulinhalte</b>	Grundlagen: Differentialformen, allgemeiner Satz von Stokes, de Rham-Kohomologie, Weitere Themen, z.B.: Sätze von de Rham und Hodge, Vektorbündel, Symplektische Geometrie, Lie-Gruppen, Satz von Frobenius, Satz von Chern-Gauß-Bonnet
---------------------	---

<b>Literaturempfehlungen</b>	Jost, J.: Riemannian Geometry und Geometric Analysis; Springer Agricola, I. und Friedrich, T.: Globale Analysis; Vieweg Milnor, J.W.: Topology from the Differentiable Viewpoint, Princeton U. Press
------------------------------	--

<b>Links</b>	
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective

<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Analysis I-III (bzw. Math. Meth. Physik), Lineare Algebra, Interesse an Mannigfaltigkeiten, Vorkenntnisse in Funktionalanalysis

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform			
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)			
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload	Präsenzzeit
Vorlesung		4.00	--		56 h
Übung		2.00	--		28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>					<b>84 h</b>

## mat536 - Globale Analysis II

<b>Modulbezeichnung</b>	Globale Analysis II
<b>Modulcode</b>	mat536
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP
<b>Workload</b>	270 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> </ul>

### Teilnahmevoraussetzungen

<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Vertieftes Verständnis des Wechselspiels von Analysis, Geometrie und Topologie</li> <li>- Enge Beziehungen zu Differentialgeometrie, algebraischer Topologie, partiellen Differentialgleichungen, komplexer Geometrie</li> </ul>
-----------------------	--

<b>Modulinhalte</b>	Vertiefende Themen der Globalen Analysis, z.B. Indextheorie, charakteristische Klassen, Dirac-Operatoren, Morse-Theorie
---------------------	---

<b>Literaturempfehlungen</b>	R. Bott, L.W. Tu: Differential Forms in Algebraic Topology H.B. Lawson, M.-L. Michelsohn: Spin Geometry, Princeton Univ. Press N. Berline, E. Getzler, M. Vergne: Heat Kernels and Dirac Operators, Springer
------------------------------	--

<b>Links</b>	
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective

<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	
--	--

<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Globale Analysis I, Theorie der partiellen Differentialgleichungen
---	--

<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
----------------	-----------------------	---------------------

<b>Gesamtmodul</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
--------------------	--	--	--

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		4.00	--	56 h
Übung		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

## mat538 - Singuläre Analysis

<b>Modulbezeichnung</b>	Singuläre Analysis			
<b>Modulcode</b>	mat538			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kennenlernen des Wechselspiels von Geometrie und Analysis in der Behandlung singulärer Probleme</li> <li>- Verständnis für die Rolle von blow-ups in Problemen, in denen mehrere Skalierungen eine Rolle spielen</li> <li>- Enge Bezüge zu partiellen Differentialgleichungen, Globaler Analysis, Differentialgeometrie</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Methoden der Singulären Analysis: Asymptotik, blow-up, Pushforward Theorem und singular asymptotics Lemma</li> <li>- weitere Themen, z.B.: b-Kalkül, Laplace Operator auf einem Kegel, das regulär-singulare Sturm Liouville Problem, limit point und limit circle Fälle, die maximale und minimale abgeschlossene Erweiterung.</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	R. Melrose, The Atiyah-Patodi Singer Index theorem, AK Peters D. Grieser, Basics of the b-calculus, online <a href="https://arxiv.org/abs/math/0010314">https://arxiv.org/abs/math/0010314</a>			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Funktionalanalysis; Grundkenntnisse über partielle Differentialgleichungen sind vorteilhaft (mat555 oder mat560)			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Lösen von Übungsaufgaben	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	SoSe oder WiSe	42 h
Übung		1.00	SoSe oder WiSe	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>



## mat540 - Differentialgeometrie

<b>Modulbezeichnung</b>	Differentialgeometrie
<b>Modulcode</b>	mat540
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP
<b>Workload</b>	270 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> </ul>

### Teilnahmevoraussetzungen

<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kenntnis der geometrischen Grundbegriffe zu Kurven und Flächen, wie erste und zweite Fundamentalform, Krümmungsbegriffe, kovariante Ableitung, Parallelverschiebung, Geodätische</li> <li>- Kenntnis der Grundbegriffe der Analysis auf Mannigfaltigkeiten, wie Tangentialraum, Vektorfelder, Lie-Klammer, Tensoren</li> <li>- Kenntnis der Grundbegriffe der Riemannschen Geometrie, wie Levi-Civita Zusammenhang, Riemannscher Krümmungstensor</li> <li>- Kennenlernen und Verstehen des Zusammenspiels von Differentialrechnung und Linearer Algebra in der Untersuchung gekrümmter Kurven und Flächen sowie Riemannscher Mannigfaltigkeiten</li> <li>- Verstehen des Unterschieds von innerer und äußerer Geometrie</li> <li>- Kenntnis fundamentaler Sätze wie Theorema Egregium, Satz von Gauß-Bonnet</li> <li>- Fähigkeit zum Rechnen sowohl in lokalen Koordinaten als auch mit invarianten Größen.</li> <li>- Erkennen inhaltlicher Zusammenhänge zu Themen der Analysis I-III und der Linearen Algebra</li> <li>- Enge Beziehungen zu komplexer Geometrie, globaler Analysis</li> </ul>
-----------------------	---

<b>Modulinhalte</b>	<p>Wie berechnet man, wie stark eine Kurve oder Fläche 'gekrümmt' ist? Warum muss jede ebene Landkarte eines Gebietes auf der Erde verzerrt sein? Wie bestimmt man für zwei Punkte auf einer Fläche die kürzeste Verbindungslinie, die innerhalb der Fläche verläuft?</p> <p>Themen im Einzelnen: Kurven und Flächen im Raum: Krümmung und Torsion von Kurven; 1. und 2. Fundamentalform sowie Gauß- und mittlere Krümmung von Flächen, innere Geometrie von Flächen, Theorema egregium von Gauß, Parallelverschiebung, Geodätische, Satz von Gauß-Bonnet, Riemannsche Mannigfaltigkeiten, Tensoren, kovariante Ableitung, Riemannscher Krümmungstensor</p>
---------------------	---

<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>W. Kühnel, Differentialgeometrie, Springer Spektrum  M. do Carmo, Differentialgeometrie von Kurven und Flächen, Springer Vieweg  M. do Carmo, Riemannian Geometry, Birkhäuser  C. Bär, Elementare Differentialgeometrie, de Gruyter  B. O'Neill, Semi-Riemannian Geometry, Birkhäuser</p>
------------------------------	--

<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Analysis I-III (bzw. Math. Meth. Physik), Lineare Algebra	
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)

---

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		4.00	--	56 h
Übung		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

---

## mat542 - Komplexe Geometrie

<b>Modulbezeichnung</b>	Komplexe Geometrie			
<b>Modulcode</b>	mat542			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Verständnis für das Zusammenwirken holomorpher und differentialgeometrischer Strukturen</li> <li>- Enge Bezüge zur Differentialgeometrie und zur algebraischen Topologie, Bezüge zu nicht-linearen partiellen Differentialgleichungen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in komplexe Mannigfaltigkeiten, holomorphe Vektorbündel, Chern und Levi-Civita Zusammenhang, erste Chern Klasse, Kähler Mannigfaltigkeiten, Ricci Krümmung, Calabi-Yau Vermutung, Kähler-Einstein Metriken, Kodaira Einbettungstheorem, Kähler hyperbolische Räume.</li> <li>- Ausblick auf die Chern Weil Theorie und charakteristische Klassen, Ricci Fluss auf Kähler Mannigfaltigkeiten</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	R.O. Wells, Differential Analysis on Complex Manifolds, Springer P. Griffiths, J. Harris, Principles of Algebraic Geometry, Wiley			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Differentialgeometrie, Differentialformen, Funktionalanalysis			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Lösen von Übungsaufgaben	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	SoSe oder WiSe	42 h
Übung		1.00	SoSe oder WiSe	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat543 - Spezielle Themen der Geometrie

<b>Modulbezeichnung</b>	Spezielle Themen der Geometrie			
<b>Modulcode</b>	mat543			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kennenlernen von fortgeschrittenen Themen in der aktuellen Forschung der Geometrie</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Vertiefende Themen der Geometrie			
<b>Literaturempfehlungen</b>	wird je nach Thema bekanntgegeben.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtssprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Lösen von Übungsaufgaben		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung	3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung oder 2 SWS Seminar	3.00	SoSe oder WiSe	42 h
Seminar oder Übung	3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung oder 2 SWS Seminar	1.00	SoSe oder WiSe	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat545 - Funktionentheorie II

<b>Modulbezeichnung</b>	Funktionentheorie II			
<b>Modulcode</b>	mat545			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Bezüge zur komplexen Geometrie und ggf. zur Zahlentheorie</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Vertiefende Themen der Funktionentheorie, z.B.: Weierstrasscher Produktsatz, elliptische Funktionen, Satz von Mittag-Leffler; holomorphe Funktionen im $\mathbb{C}^n$ , Satz von Hartogs, Riemannscher und Hartogs'scher Fortsetzungssatz, Holomorphiegebiete, d-quer-Problem, plurisubharmonische Funktionen. Pseudokonvexität, Levi-Problem, Cousin-Probleme			
<b>Literaturempfehlungen</b>	W. Rudin: Reelle und Komplexe Analysis, Oldenburg Verlag T. Ransford: Potential theory in the complex plane; London Math. Soc., Student Texts 28, 1995 L.L. Helms: Introduction to Potential theory, Wiley, New York, 1969 J. Wermer: Potential Theory, Springer Lecture Notes 408, 1974 D.H. Armitage, S.J. Gardiner: Classical Potential Theory, Springer Monographs in Math., 2001. P. Pflug: Holomorphiegebiete, pseudokonvexe Gebiete und das Levi-Problem, Lecture Notes in Math. 432, 1975 M. Range: Holomorphic functions and integral representations in several complex variables, graduate text in Math. 1986 R. Narasimhan: Several complex variables, University of Chicago Press, 1971 S.G. Krantz: Function theory of several complex variables, Wadsworth & Brooks, 1992. T. Ohsawa: Analysis of Several Complex Variables, Translation of Math. Monographs, 211, 2002			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Funktionentheorie, Funktionalanalysis			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		4.00	--	56 h
Übung		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

## mat550 - Spektraltheorie von Differentialoperatoren

<b>Modulbezeichnung</b>	Spektraltheorie von Differentialoperatoren			
<b>Modulcode</b>	mat550			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Ivan Shestakov</li> <li>◦ Boris Vertman</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Verständnis für das Zusammenspiel von Analysis (Spektrum des Laplace-Operators) und Geometrie</li> <li>- Enge Beziehung zu Globale Analysis I und II</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Spektralsatz für beschränkte Operatoren; Spektraltheorie linearer elliptischer Operatoren, z.B. Laplace-Operator auf Gebieten im $\mathbb{R}^n$ ; diskretes und stetiges Spektrum; Eigenwertasymptotik; Eigenwertungleichungen; Abhängigkeit des Spektrums vom Gebiet; inverses Spektralproblem; Bedeutung des Spektrums in Physik und Anwendungen			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Chavel, I.: Eigenvalues in Riemannian Geometry, Academic Press 1984 Reed, M. und Simon, B.: Methods of modern mathematical physics, Academic Press 1979			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Analysis I-III (bzw. Math. Meth. Physik), Lineare Algebra, Funktionalanalysis			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat555 - Elementare Methoden der partiellen Differentialgleichungen

<b>Modulbezeichnung</b>	Elementare Methoden der partiellen Differentialgleichungen			
<b>Modulcode</b>	mat555			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Befähigung zur Klassifikation und Verständnis der grundlegenden Eigenschaften einfacher partieller Differentialgleichungen (linear, konstante Koeffizienten), Anwendung der Fourierentwicklung und -transformation, elementare Hilbertraummethoden</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Methode der Charakteristiken, Laplace-, Wärmeleitungs- und Wellengleichung als Prototypen für elliptische, parabolische und hyperbolische partielle Differentialgleichungen, Randwertprobleme, Separation der Variablen, Fouriertransformation, elementare Hilbertraummethoden			
<b>Literaturempfehlungen</b>	L. C. Evans, Partial Differential Equations, AMS, 1998. G. B. Folland, Introduction to Partial Differential Equations, Princeton Univ. Press, 1995. S. Salsa, Partial differential equations in action, Springer 2008 B. Schweizer, Partielle Differentialgleichungen, Springer, 2013. M.E. Taylor, Partial differential equations I, Springer 1996.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A, C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Analysis I-III, Funktionentheorie, Lineare Algebra, Funktionalanalysis (kann parallel belegt werden)			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		4.00	--	56 h
Übung		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				84 h

## mat560 - Theorie der partiellen Differentialgleichungen

<b>Modulbezeichnung</b>	Theorie der partiellen Differentialgleichungen			
<b>Modulcode</b>	mat560			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Verständnis von Methoden zur Behandlung allgemeiner linearer partieller Differentialgleichungen, inklusive Singularitäten; vertiefte Kenntnis funktionalanalytischer Methoden, z.B. Distributionen und Sobolev-Räume</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Distributionen, Sobolev-Räume, elliptische Randwertprobleme, Pseudodifferentialoperatoren			
<b>Literaturempfehlungen</b>	L. C. Evans, Partial Differential Equations, AMS, 1998. S. Salsa, Partial differential equations in action, Springer 2008 B. Schweizer, Partielle Differentialgleichungen, Springer, 2013.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Funktionalanalysis			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		4.00	--	56 h
Übung		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>



## mat565 - Nichtlineare partielle Differentialgleichungen

<b>Modulbezeichnung</b>	Nichtlineare partielle Differentialgleichungen			
<b>Modulcode</b>	mat565			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Grundlegendes Verständnis zu Phänomenen und Theorie nichtlinearer partieller Differentialgleichungen, insbesondere Evolutionsgleichungen, inklusive Grundbegriffen der Dynamik wie Stabilität und Langzeitverhalten</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Grundlegende Existenztheorie für nichtlineare partielle DGL. Spezielle Lösungen und Grundbegriffe der Dynamik wie Stabilität, Instabilität und Langzeitasymptotik an Hand ausgewählter Prototypen. Beispiele sind etwa KPP und Burgersgleichung als Prototypen für nichtlineare parabolische Probleme bzw. Klein-Gordon, KdV und NLS-Gleichungen für den hyperbolischen Fall.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	L. C. Evans, Partial Differential Equations, AMS, 1998. M. Renardy and R.C.Rogers, An Introduction to partial differential equations, Springer, 1993 J. C. Robinson, Infinite-dimensional dynamical systems, Cambridge University Press 2001 G. Schneider und H. Uecker, Nonlinear PDE - a dynamical systems perspective, AMS 2017 B. Schweizer, Partielle Differentialgleichungen, Springer, 2013.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A, C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Funktionalanalysis			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		4.00	--	56 h
Übung		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

## mat570 - Dynamische Systeme

<b>Modulbezeichnung</b>	Dynamische Systeme			
<b>Modulcode</b>	mat570			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kenntnis der grundlegenden mathematischen Theorie Dynamischer Systeme und ihrer Anwendungen, insbesondere der Begriffe Stabilität/Instabilität, Attraktor und reguläre und chaotische Dynamik und der damit verbundenen Phänomene.</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Diskrete dynamische Systeme, ein- und mehrdimensionale Iterationen, Bifurkation und Chaos. Dynamik gewöhnlicher Differentialgleichungen, Omega-Limes Mengen, Attraktoren, dissipative und Hamilton'sche Systeme.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	R.L. Devaney. An Introduction to chaotic dynamical systems, Addison-Wesley Publishing Company, 1989. J.K. Hale/H. Kocak. Dynamics and bifurcations, Springer-Verlag, 1991. K.R. Meyer/ G.R. Hall. Introduction to Hamiltonian dynamical systems and the N-Body problem, Applied Mathematical Sciences, 90. Springer-Verlag, 1992. F. Verhulst. Nonlinear differential equations and dynamical systems. Springer-Verlag, Berlin 1996. S. Wiggins. Global bifurcations and chaos. Analytical methods. Applied Mathematical Sciences, 73. New York etc.: Springer-Verlag 1988.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A, C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Analysis I-III, Lineare Algebra			
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat575 - Modellierung mit partiellen Differentialgleichungen

<b>Modulbezeichnung</b>	Modellierung mit partiellen Differentialgleichungen			
<b>Modulcode</b>	mat575			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter - Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik  - Kenntnis grundlegender partiellen Differentialgleichungsmodelle aus der Naturwissenschaft, Fähigkeit zur Modellanalyse (Existenz- und Stabilitätsfragen, Bifurkation, Langzeitverhalten für Evolutionsgleichungen), Fähigkeit zu eigener Modellierung mit partiellen Differentialgleichungen			
<b>Modulinhalte</b>	Wir betrachten ausgewählte partielle Differentialgleichungen bzw insbesondere Differentialgleichungssysteme. Neben klassischer Theorie wie Existenz- und Eindeutigkeit von Lösungen werden auch die zu Grunde liegenden Modellierungen sowie die Anwendungen im jeweiligen Umfeld behandelt. Beispiele sind etwa Reaktions-Diffusionssysteme, Navier-Stokes-Gleichungen, oder Maxwellgleichungen.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Fowler, A. C., Mathematical models in the applied sciences, Cambridge University Press, 1997 Temam, R. and Miranville, A. M., Mathematical modelling in continuum mechanics, Cambridge University Press, 2005 Jones, D. S. and Plank, M. J. and Sleeman, B. D., Differential equations and mathematical biology. Chapman & Hall, 2010 Murray, J. D., Mathematical biology, Springer, 1989 Schneider, G. and Uecker, H., Nonlinear PDE - a dynamical systems perspective, AMS 2017 Schweizer, B., Partielle Differentialgleichungen, Springer, 2013.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Funktionalanalysis			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat579 - Spezielle Themen der Analysis

<b>Modulbezeichnung</b>	Spezielle Themen der Analysis			
<b>Modulcode</b>	mat579			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Konstantin Pankrashkin</li> <li>◦ Boris Vertman</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik - Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter - Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik - Kennenlernen von fortgeschrittenen Themen in der aktuellen Forschung der Analysis			
<b>Modulinhalte</b>	Vertiefende Themen der Analysis			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Literaturempfehlungen wird je nach Thema bekanntgegeben.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A, C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Lösen von Übungsaufgaben	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung	3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung oder 2 SWS Seminar	3.00	SoSe oder WiSe	42 h
Seminar oder Übung	3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung oder 2 SWS Seminar	1.00	SoSe oder WiSe	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat595 - Numerik partieller Differentialgleichungen

<b>Modulbezeichnung</b>	Numerik partieller Differentialgleichungen	
<b>Modulcode</b>	mat595	
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP	
<b>Workload</b>	270 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Alexey Chernov</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Beherrschen der Analyse und Komplexität von Algorithmen</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kennenlernen von grundlegenden numerischen Methoden zum Lösen partieller Differentialgleichungen</li> <li>- Verständnis von grundlegenden numerischen Verfahren und ihren Konvergenzeigenschaften</li> <li>- Fähigkeit zur Entwicklung und Implementation von Algorithmen zum Lösen partieller Differentialgleichungen</li> <li>- Erweiterung des im Bachelorstudium erworbenen Wissens durch Vertiefung in einem weiterführenden mathematischen Gebiet</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens aus den Bereichen der theoretischen Analysis, angewandten Mathematik und des wissenschaftlichen Rechnens</li> <li>- Querverbindungen zu den Modulen: Einführung in die Numerik, Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen, Elementare Methoden der partiellen Differentialgleichungen, Theorie der partiellen Differentialgleichungen</li> <li>- Inhaltliche Querverbindungen: Numerische Approximation von Funktionen, Interpolation und Projektion, Stabilität und Konvergenz von Algorithmen, Partielle Differentialgleichungen, Distributionen, Zeitschrittverfahren</li> </ul>	
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathematische Modelle mit partiellen Differentialgleichungen 2. Ordnung</li> <li>- Finite-Differenzen-Methode für die Poisson Gleichung: Konstruktion, Fehleranalyse und Implementierung</li> <li>- Analysis abstrakter variationeller Formulierungen, allgemeine Fehleranalyse</li> <li>- Finite-Elemente-Methode für die Poisson Gleichung: Konstruktion, Datenstrukturen und Implementierung, Fehleranalyse</li> <li>- Adaptive Finite-Elemente-Methode</li> <li>- Numerische Verfahren für die Wärmeleitungsgleichung: Linienmethode, Zeitschrittverfahren</li> <li>- Numerische Verfahren für hyperbolische Probleme</li> </ul>	
<b>Literaturempfehlungen</b>	S.C. Brenner, L.R. Scott: The Mathematical Theory of Finite Element Methods, Springer Verlag, 2008 D. Braess: Finite Elemente: Theorie, schnelle Löser und Anwendungen in der Elastizitätstheorie, Springer Verlag, 2013 W. Hackbusch: Theorie und Numerik elliptischer Differentialgleichungen, Springer Verlag, 2017 P. Knabner, L. Angermann: Numerik partieller Differentialgleichungen. Eine anwendungsorientierte Einführung, Springer Verlag, 2000 G. Dziuk: Theorie und Numerik partieller Differentialgleichungen, de Gruyter Verlag, 2010	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A, C	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Einführung in die Numerik	
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder

Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
				Fachpraktische Übung (KMÜ)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit	
Vorlesung		4.00	--	56 h	
Übung		2.00	--	28 h	
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>	

## mat597 - Numerische Methoden für partielle Differentialgleichungen mit Unsicherheiten

<b>Modulbezeichnung</b>	Numerische Methoden für partielle Differentialgleichungen mit Unsicherheiten			
<b>Modulcode</b>	mat597			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Alexey Chernov</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Beherrschen der Analyse und Komplexität von Algorithmen</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kennenlernen eines modernen Forschungsgebiets der Numerik und angewandten Mathematik mit Komponenten der Stochastik</li> <li>- Verständnis von weiterführenden numerischen Verfahren und ihren Konvergenzeigenschaften</li> <li>- Fähigkeit zur Entwicklung und Implementation von Algorithmen zum Lösen partieller Differentialgleichungen mit stochastischen Parametern</li> <li>- Erweiterung des im Masterstudium erworbenen Wissens durch Vertiefung in einem weiterführenden mathematischen Gebiet</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens aus den Bereichen der angewandten Mathematik, des wissenschaftlichen Rechnens und der Stochastik</li> <li>- Inhaltliche Querverbindungen zu den Modulen: Numerik partieller Differentialgleichungen, Monte Carlo Methoden</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zufallsfelder</li> <li>- Monte Carlo Methoden für partielle Differentialgleichungen</li> <li>- Stochastische Kollokations- und Galerkin-Methoden</li> <li>- Numerik für hochdimensionale Probleme</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	R.G. Ghanem, P.D. Spanos: Stochastic finite elements: a spectral approach. Springer-Verlag, 1991 O.P. Le Maître, O.M. Knio: Spectral methods for uncertainty quantification. Springer, 2010 M.B. Giles: Multilevel Monte Carlo methods, Acta Numerica 24 (2015), 259–328 C. Schwab, C.J. Gittelson: Sparse tensor discretizations of high-dimensional parametric and stochastic PDEs, Acta Numerica 20 (2011), 291–467			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A, C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Einführung in die Numerik			
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h





## mat599 - Spezielle Themen der Numerik

<b>Modulbezeichnung</b>	Spezielle Themen der Numerik			
<b>Modulcode</b>	mat599			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Alexey Chernov</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kennenlernen von fortgeschrittenen Themen in der aktuellen Forschung der Numerik</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Vertiefende Themen der Numerik			
<b>Literaturempfehlungen</b>	wird je nach Thema bekanntgegeben.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A, C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Lösen von Übungsaufgaben		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung	3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung oder 2 SWS Seminar	3.00	SoSe oder WiSe	42 h
Seminar oder Übung	3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung oder 2 SWS Seminar	1.00	SoSe oder WiSe	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat605 - Hauptseminar zur Analysis

<b>Modulbezeichnung</b>	Hauptseminar zur Analysis	
<b>Modulcode</b>	mat605	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Boris Vertman</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Funktionalanalysis sowie je nach Themengebiet Mastermodule aus dem Bereich Analysis und Geometrie (wird jeweils bekanntgegeben)	
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Erwerb von sozialen und beruflichen Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen und Strategien zur Verhaltensänderung</li> <li>- Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, ausgewählten Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken</li> <li>- Vertiefte Kenntnis von und Fähigkeit im Umgang mit Informations- / Kommunikationstechnologien</li> <li>- Vertiefte Kenntnisse des Schreibens mathematisch-technischer Texte</li> <li>- Erwerb handlungsorientierter Fähigkeiten für die Kommunikation im beruflichen Alltag bei Präsentation, Vermittlung und Dokumentation von Inhalten</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> <li>- Fähigkeiten in Zeitmanagement und Organisation</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung zur selbstständigen Ausarbeitung und angemessenen Präsentation fortgeschrittener Themen der Analysis</li> </ul>	
<b>Modulinhalte</b>	ausgewählte fortgeschrittene Themen der Analysis	
<b>Literaturempfehlungen</b>	je nach gewähltem Thema	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	14	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		R (Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung)
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	2.00	
<b>Angebotsrhythmus</b>	--	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h	

## mat610 - Hauptseminar zur Mathematischen Modellierung

<b>Modulbezeichnung</b>	Hauptseminar zur Mathematischen Modellierung	
<b>Modulcode</b>	mat610	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Hannes Uecker</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	mat320 (Mathem.Modellierung) oder eine Vorlesung aus mat555 (Elementare Methoden der partiellen Differentialgleichungen), mat560 (Theorie der partiellen Differentialgleichungen), mat565 (Nichtlineare partielle Differentialgleichungen), mat570 (Dynamische Systeme), mat575 (Modellierung mit partiellen Differentialgleichungen)	
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Erwerb von sozialen und beruflichen Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen und Strategien zur Verhaltensänderung</li> <li>- Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, ausgewählten Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken</li> <li>- Vertiefte Kenntnis von und Fähigkeit im Umgang mit Informations- / Kommunikationstechnologien</li> <li>- Vertiefte Kenntnisse des Schreibens mathematisch-technischer Texte</li> <li>- Erwerb handlungsorientierter Fähigkeiten für die Kommunikation im beruflichen Alltag bei Präsentation, Vermittlung und Dokumentation von Inhalten</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> <li>- Fähigkeiten in Zeitmanagement und Organisation</li> </ul> <p>- Befähigung zur selbstständigen Ausarbeitung und angemessenen Präsentation fortgeschrittener Themen der Mathematischen Modellierung</p>	
<b>Modulinhalte</b>	ausgewählte fortgeschrittene Themen der mathematischen Modellierung	
<b>Literaturempfehlungen</b>	je nach gewähltem Themenkreis	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		R (Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung)
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	2.00	
<b>Angebotsrhythmus</b>	--	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h	

## mat615 - Hauptseminar zur Numerik

<b>Modulbezeichnung</b>	Hauptseminar zur Numerik	
<b>Modulcode</b>	mat615	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Alexey Chernov</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	je nach Themengebiet Mastermodule bzw. weiterführende Bachelormodule aus dem Bereich Numerik (wird jeweils bekanntgegeben), z.B. mat340 Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen und / oder mat595 Numerik partieller Differentialgleichungen und / oder mat350 Lineare und nichtlineare Optimierung	
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beherrschen der Analyse und Komplexität von Algorithmen</li> <li>- Erwerb von sozialen und beruflichen Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen und Strategien zur Verhaltensänderung</li> <li>- Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, ausgewählten Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken</li> <li>- Vertiefte Kenntnis von und Fähigkeit im Umgang mit Informations- / Kommunikationstechnologien</li> <li>- Vertiefte Kenntnisse des Schreibens mathematisch-technischer Texte</li> <li>- Erwerb handlungsorientierter Fähigkeiten für die Kommunikation im beruflichen Alltag bei Präsentation, Vermittlung und Dokumentation von Inhalten</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> <li>- Fähigkeiten in Zeitmanagement und Organisation</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung zur selbstständigen Ausarbeitung und angemessenen Präsentation fortgeschrittener Themen der Numerik</li> </ul>	
<b>Modulinhalte</b>	Ausgehend von einer Vertiefungsvorlesung im Bereich Numerik behandelt das Seminar weiterführende Themen der numerischen Mathematik.	
<b>Literaturempfehlungen</b>	je nach gewähltem Thema	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A, C	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		R (Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung)
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	2.00	
<b>Angebotsrhythmus</b>	--	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h	

## mat705 - Algebraische Zahlentheorie

<b>Modulbezeichnung</b>	Algebraische Zahlentheorie
<b>Modulcode</b>	mat705
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP
<b>Workload</b>	270 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>

### Teilnahmevoraussetzungen

<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Verständnis von grundlegenden Konzepten der algebraischen Zahlentheorie</li> <li>- Kenntnis der wichtigsten Strukturaussagen über Ringen von ganzen Zahlen algebraischer Zahlkörper, insbesondere die Kenntnis der Dedekindschen Idealtheorie und des Dirichletschen Einheitsatzes</li> <li>- Fähigkeit zum Formulieren und Bearbeiten zahlentheoretischer Probleme in Ringen ganzer Zahlen algebraischer Zahlkörper</li> <li>- Kennenlernen von weiterführenden Themen in der aktuellen Forschung der algebraischen Zahlentheorie und ihrer Anwendungen.</li> <li>- Exemplarisches Kennenlernen von weiterführenden Themen in der algebraischen Zahlentheorie, wie zum Beispiel Henselsche Körper und Dedekindsche Zetafunktionen</li> </ul>
-----------------------	---

<b>Modulinhalte</b>	Ganzalgebraische Ringerweiterungen, Dedekindringe, explizite Faktorisierung, Erweiterungen von Dedekindringen, Hilbertsche Verzweigungstheorie, Minkowski-Theorie, Klassenzahl, Dirichletscher Einheitsatz, quadratische Zahlkörper, zyklotomische Körper. lokale Körper. Optional: Henselsche Körper, Dedekindsche Zetafunktionen, Dirichletsche L-Reihen.
---------------------	---

<b>Literaturempfehlungen</b>	H. Koch: Zahlentheorie, algebraische Zahlen und Funktionen, Vieweg 1997. S. Lang: Algebraic number theory, Springer 1994. D. Marcus: Number fields, Springer, 1996. J. Neukirch: Algebraische Zahlentheorie, Springer 2007. L. Washington : Introduction to cyclotomic fields, Springer 1997.
------------------------------	---

### Links

<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch
<b>Dauer in Semestern</b>	2 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	3 KP dieses Moduls werden als Reading Course erbracht.  Studienschwerpunkt: B
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective

### Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method

### Vorkenntnisse / Previous knowledge

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ), R		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
Seminar		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

## mat710 - Algorithmische Zahlentheorie

<b>Modulbezeichnung</b>	Algorithmische Zahlentheorie			
<b>Modulcode</b>	mat710			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Beherrschen der Analyse und Komplexität von Algorithmen</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</li> <li>- Beherrschen von vertiefenden und weiterführenden Begriffen in der modernen algorithmischen Zahlentheorie sowie der Computeralgebra</li> <li>- Kenntnis zentraler Problemstellungen in der modernen arithmetischen Geometrie, wie zum Beispiel der Invariantenberechnung für Zahlkörper und für elliptische Kurven.</li> <li>- Kenntnis fortgeschrittener algorithmischer Verfahren und ihrer Implementierung, sowohl in Computeralgebrasystemen wie zum Beispiel MAGMA und SAGE, als auch in Software-Paketen wie zum Beispiel NTL und FLINT</li> <li>- Kennenlernen von weiterführenden mathematischen Themen in der aktuellen Forschung der algorithmischen Zahlentheorie und ihrer Anwendungen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Algorithmische Methoden aus der algebraischen Zahlentheorie und aus der arithmetischen Geometrie, beispielsweise Invariantenberechnung für Zahlkörper und für elliptische Kurven.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	H. Cohen: A Course in Computational Algebraic Number Theory, Springer 2000. H. Cohen: Advanced Topics in Computational Number Theory, Springer 2000. Cohen, Frey, Avanzi, Doche, Lange, Nguyen, Vercauteren: Handbook of Elliptic and Hyperelliptic Curve Cryptography, Chapman & Hall 2005. J. Cremona: Algorithms for Modular Elliptic Curves, Cambridge University Press 1997. M. Pohst und H. Zassenhaus: Algorithmic Algebraic Number Theory, Cambridge University Press, 1997. S. Schmitt und H.G. Zimmer: Elliptic Curves: A Computational Approach, de Gruyter, 2003.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h

---

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

---

## mat715 - Algebraische Kurven und Funktionen

<b>Modulbezeichnung</b>	Algebraische Kurven und Funktionen			
<b>Modulcode</b>	mat715			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kenntnis der wichtigsten Strukturaussagen über algebraische Funktionenkörper, insbesondere Kenntnis der Riemann-Roch-Theorie, der Verzweigungstheorie und der Theorie der Erweiterungen algebraischer Funktionenkörper</li> <li>- Fähigkeit der Vernetzung der Theorie algebraischer Funktionenkörper mit der algebraischen Zahlentheorie</li> <li>- Kennenlernen von weiterführenden Themen in der aktuellen Forschung algebraischer Funktionenkörper und ihrer Anwendungen.</li> <li>- Verständnis von grundlegenden Konzepten algebraischer Kurven, insbesondere Kenntnis von Modellen von Kurven</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Algebraische Funktionenkörper, Satz von Riemann-Roch, Differentiale. Erweiterungen algebraischer Funktionenkörper und Verzweigungstheorie. Zetafunktion und L-Polynom, Satz von Hasse-Weil. Algebraische Kurven, Konstruktion nichtsingulärer Modelle.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	D. Goldschmidt: Algebraic functions and projective curves, Springer 2003. G. Villa Salvador: Topics in the Theory of Algebraic Function Fields, Birkhäuser 2006. H. Stichtenoth: Algebraic Function Fields and Codes, Springer 2009. P. Cohn: Algebraic Numbers and Algebraic Integers, Chapman & Hall 1991			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h



## mat720 - Elliptische Kurven

<b>Modulbezeichnung</b>	Elliptische Kurven		
<b>Modulcode</b>	mat720		
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP		
<b>Workload</b>	270 h		
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>		
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</li> <li>- Beherrschen von grundlegenden Konzepten in der Arithmetik elliptischer Kurven, insbesondere Beherrschen der Grundbegriffe elliptischer Kurven über endlichen Körpern, den komplexen Zahlen, lokalen Körpern und globalen Körpern</li> <li>- Kennenlernen von weiterführenden Themen in der aktuellen Forschung elliptischer Kurven und ihrer Anwendungen</li> <li>- Verständnis und Beherrschung algorithmischer Verfahren zur Invariantenberechnung elliptischer Kurven und ihrer Implementierung</li> <li>- Exemplarisches Kennenlernen von fortgeschrittenen Themen in der Theorie elliptischer Kurven, wie zum Beispiel klassische Vermutungen der Arithmetik</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	Weierstraß-Gleichungen, Isogenien und Endomorphismenring, Weil-Paarung, elliptische Kurven über endlichen Körpern, lokale Körper, elliptische Kurven über lokalen Körpern, elliptische Kurven über globalen Körpern, Abstiegsmethoden, Satz von Mordell-Weil, analytische Theorie elliptischer Kurven, elliptische Funktionen, Anwendungen in der Kryptographie. Optional: Klassische Vermutungen der Arithmetik (Fermat, Mordell, Birch und Swinnerton-Dyer, Hasse, Serre, Weil-Taniyama).		
<b>Literaturempfehlungen</b>	Husemoller: Elliptic Curves, Springer-Verlag 2000. Knapp: Elliptic Curves, Princeton University Press 1992. Koch: Zahlentheorie, algebraische Zahlen und Funktionen, Vieweg 1997. Milne: Elliptic curves, 2006. Silverman: Advanced topics in the arithmetic of elliptic curves, Springer 1999. Silverman: The Arithmetic of Elliptic Curves, Springer 2009. Washington: Elliptic Curves: Number Theory and Cryptography, CRC 2008.		
<b>Links</b>			
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch		
<b>Dauer in Semestern</b>	2 Semester		
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig		
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt		
<b>Hinweise</b>	3 KP dieses Moduls werden als Reading Course erbracht.  Studienschwerpunkt: B		
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)		
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective		
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>			
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>			
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ), R	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	-- 42 h

---

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Übung		1.00	--	14 h
Seminar		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

---

## mat725 - Arithmetische Dualität

<b>Modulbezeichnung</b>	Arithmetische Dualität				
<b>Modulcode</b>	mat725				
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP				
<b>Workload</b>	180 h				
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>				
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Verständnis von grundlegenden Konzepten der arithmetischen Dualitätstheorie, insbesondere Kenntnis der Grundbegriffe der Klassenkörpertheorie globaler Körper sowie der Theorie von Dualitätspaarungen</li> <li>- Exemplarisches Kennenlernen von fortgeschrittenen Themen in der arithmetischen Dualitätstheorie, wie zum Beispiel Galoiskohomologie</li> <li>- Kennenlernen von weiterführenden Themen in der aktuellen Forschung der arithmetischen Dualitätstheorie und ihrer Anwendungen</li> </ul>				
<b>Modulinhalte</b>	Elemente der Klassenkörpertheorie globaler Körper, Dualitätspaarungen, Reziprozitätsgesetz, weitere Themen wie Galoiskohomologie oder Anwendungen in der Kryptographie.				
<b>Literaturempfehlungen</b>	E. Artin and J. Tate: Class Field Theory, AMS 2009. J.-P. Serre: Algebraic Groups and Class Fields, Springer 1988. J. Milne: Arithmetic Duality Theorems, Academic Press 1986. Cohen, Frey, Avanzi, Doche, Lange, Nguyen, Vercauteren: Handbook of Elliptic and Hyperelliptic Curve Cryptography, Chapman & Hall 2005.				
<b>Links</b>					
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch				
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester				
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig				
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt				
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B				
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)				
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective				
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>					
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Algebraische Zahlentheorie, Algebraische Kurven und Funktionen, Elliptische Kurven.  Inhalte der Algebra-Module im Fach-Bachelor werden vorausgesetzt.				
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>			
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--		42 h
Übung		1.00	--		14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>					<b>56 h</b>

## mat730 - Codierungstheorie

<b>Modulbezeichnung</b>	Codierungstheorie		
<b>Modulcode</b>	mat730		
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>		
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Verständnis von grundlegenden Konzepten der Codierungstheorie, insbesondere Beherrschen von analytischen und algebraischen Methoden in der Signalverarbeitung und in der Codierungstheorie</li> <li>- Kennenlernen von weiterführenden Themen in der aktuellen Forschung der Codierungstheorie und ihrer Anwendungen in der Informationssicherheit</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	Hamming-Raum, lineare Codes, Gewichtszähler, Dualität, Parameterschranken, Familien optimaler Codes, zyklische Codes, BCH- und RS-Codes, algebraisch-geometrische Codes, Decodierungsmethoden.		
<b>Literaturempfehlungen</b>	A. Betten et al.: Error-correcting codes, Springer 2006. W. Lütkebohmert: Codierungstheorie, Vieweg 2003. H. Niederreiter, C. Xing: Algebraic geometry in coding theory and cryptography, Princeton University Press 2009. J.H. van Lint: Introduction to coding theory, Springer 1999. W. Willems: Codierungstheorie, de Gruyter 1999.		
<b>Links</b>			
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch		
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester		
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig		
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt		
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B		
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)		
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective		
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>			
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Algebraische Kurven und Funktionen.  Inhalte der Algebra-Module im Fach-Bachelor werden vorausgesetzt.		
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b> <b>Workload</b> <b>Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--      42 h
Übung		1.00	--      14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>			<b>56 h</b>

## mat735 - Komplexe Multiplikation

<b>Modulbezeichnung</b>	Komplexe Multiplikation			
<b>Modulcode</b>	mat735			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Beherrschen von zentralen Aussagen der Theorie der komplexen Multiplikation</li> <li>- Kennenlernen der wichtigsten algorithmischen Methoden in Anwendungen der komplexen Multiplikation, beispielsweise in der Kryptographie</li> <li>- Kennenlernen von weiterführenden Themen in der aktuellen Forschung der komplexen Multiplikation</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Theorie der komplexen Multiplikation, Berechnungsaspekte und Anwendungen, zum Beispiel Primzahlbeweise und -darstellungen, explizite Klassenkörpertheorie, Klassenzahlproblem und Kryptographie.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	S. Lang: Introduction to Algebraic and Abelian Functions, Springer 1982. S. Lang: Elliptic Functions, Springer 1987. S. Lang: Complex Multiplication, Springer 1983. G. Shimura: Abelian Varieties with Complex Multiplication and Modular Functions, Princeton University Press 1998. R. Scherz: Complex Multiplication, Cambridge University Press 2010. D. Cox: Primes of the Form $x^2 + ny^2$ , Wiley 1997.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Algebraische Zahlentheorie, Algebraische Kurven und Funktionen, Elliptische Kurven, Modulfunktionen.  Inhalte der Algebra-Module im Fach-Bachelor werden vorausgesetzt.			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat740 - Mathematische Kryptologie

<b>Modulbezeichnung</b>	Mathematische Kryptologie	
<b>Modulcode</b>	mat740	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Inhalte der Algebra-Module im Fach-Bachelor	
<b>Kompetenzziele</b>	<p>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</p> <p>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</p> <p>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</p> <p>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</p> <p>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</p> <p>- Beherrschen von grundlegenden und weiterführenden Konzepten der mathematischen Kryptologie, wie zum Beispiel mathematische Modelle kryptographischer Systeme, Public-Key Kryptographie, digitale Signaturen, Schlüsselaustausch</p> <p>- Kennenlernen wichtiger Methoden zur Analyse von Kryptosystemen, wie zum Beispiel Kennenlernen grundlegender und fortgeschrittener Methoden zum Lösen des diskreten Logarithmusproblems und zur ganzzahligen Faktorisierung</p> <p>- Kenntnis fortgeschrittener algorithmischer Verfahren in der Kryptologie und ihrer Implementierung, sowohl in Computeralgebrasystemen wie zum Beispiel MAGMA und SAGE, als auch in Software-Paketen wie zum Beispiel NTL und FLINT</p> <p>- Fähigkeit zur komplexitätstheoretischen Untersuchung fortgeschrittener algorithmischer Verfahren in der Kryptologie</p> <p>- Kennenlernen von weiterführenden Themen in der Analyse kryptographischer Systeme, wie zum Beispiel Kennenlernen von Konzepten der Post-Quantum Kryptographie</p> <p>- Erkennen der Bedeutung der Public-Key Kryptologie in der Gesellschaft</p>	
<b>Modulinhalte</b>	Mathematische Modelle kryptographischer Systeme, Public-Key Kryptographie, digitale Signaturen, Schlüsselaustausch, diskretes Logarithmusproblem, untere Schranken für generische Algorithmen, Index Calculus, moderne ganzzahlige Faktorisierungsmethoden, elliptische Kurven Faktorisierungsmethode, Zahl- und Funktionenkörpersieb, Algorithmen für Quantum Computer. Post-Quantum Kryptographie: Gitterbasierte Kryptosysteme und Attacken. Komplexitätstheoretische Untersuchungen.	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Cohen, Frey, Avanzi, Doche, Lange, Nguyen, Vercauteren: Handbook of Elliptic and Hyperelliptic Curve Cryptography, Chapman & Hall 2005. Crandall, Pomerance: Prime Numbers, A Computational Perspective, Springer 2005. D.E. Knuth: The Art of Computer Programming, Volume 2: Seminumerical Algorithms, Addison Wesley, 1998. N. Koblitz: A Course in Number Theory and Cryptography, Springer 1994. D. Stinson: Cryptography: Theory and Practice, Chapman & Hall 2006. Trappe, Washington: Introduction to Cryptography with Coding Theory, Prent. Hall 2006	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Einführung in die Zahlentheorie und Computeralgebra	
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)

---

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

---

## mat745 - Modulformen

<b>Modulbezeichnung</b>	Modulformen			
<b>Modulcode</b>	mat745			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Inhalte der Algebra-Module im Fach-Bachelor			
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kenntnis der wichtigsten Strukturaussagen über Modulformen, insbesondere Kenntnis der Algebra von Modulformen und der Theorie von Modulformen-Räumen</li> <li>- Kennenlernen von weiterführender Themen und Anwendungen von Modulformen, wie zum Beispiel Kennenlernen der Hecke-Theorie</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung der Theorie der Modulformen, beispielsweise auf Thetareihen ganzzahliger Gitter</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Stufe 1: Elliptische Modulgruppe, Eisensteinreihen, Algebra der Modulformen, die j-Funktion, elliptische Funktionen, Anwendung auf elliptische Kurven. Höhere Stufen: Kongruenzuntergruppen, Körper von Modulformen, Dimension von Modulformen-Räumen, Anwendung auf Thetareihen ganzzahliger Gitter, Hecke-Theorie.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	F. Diamond, J. Shurman: A first course in modular forms, Springer 2005. N. Koblitz: Introduction to elliptic curves and modular forms, Springer 1984. T. Miyake: Modular forms, Springer 2006. J.-P. Serre: A course in arithmetic, Springer 1978. G. Shimura: Introduction to the arithmetic theory of modular forms, Princeton University Press 1994.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	ggf. Algebraische Kurven und Funktionen			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>



## mat750 - Kommutative Algebra

<b>Modulbezeichnung</b>	Kommutative Algebra
<b>Modulcode</b>	mat750
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>

### Teilnahmevoraussetzungen

<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Kenntnis von Grundbegriffen und Strukturaussagen der kommutativen Algebra</li> <li>- Beherrschen grundlegender Eigenschaften kommutativer Ringe</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung algebraischer oder homologischer Methoden zur Analyse von kommutativen Ringen</li> <li>- Verständnis von Konstruktionsmethoden von kommutativen Ringen und ihren Anwendungen</li> </ul>
-----------------------	--

<b>Modulinhalte</b>	Hilbertscher Basissatz, Quotientenringe und -moduln, assoziierte Primideale und Primärzerlegung, Hilbertscher Nullstellensatz, Elemente der homologischen Algebra, Ringe und Moduln endlicher Länge, Dimension und Hilbert-Samuel-Polynom, Gröbnerbasen und Anwendungen.
---------------------	--

<b>Literaturempfehlungen</b>	M. Atiyah, I. McDonald: Introduction to Commutative Algebra, ABP 1994. D. Eisenbud: Commutative Algebra, Springer 1995. T. Becker and V. Weispfenning: Groebner Bases and Commutative Algebra, Springer 1993. E. Kunz: Einführung in die kommutative Algebra und algebraische Geometrie, Vieweg, 1997. H. Matsumura: Commutative Ring Theory, Benjamin 1980.
------------------------------	--

### Links

<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective

### Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method

<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Inhalte der Algebra-Module im Fach-Bachelor werden vorausgesetzt.			
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat755 - Themen der algebraischen Geometrie

<b>Modulbezeichnung</b>	Themen der algebraischen Geometrie
<b>Modulcode</b>	mat755
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>

### Teilnahmevoraussetzungen

<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Beherrschen von Themen der algebraischen Geometrie, wie zum Beispiel Grundlagen der Theorie der Varietäten und Schemata, Garbenkohomologie, algebraische Flächen und Schnitttheorie</li> <li>- Kennenlernen von fortgeschrittenen Themen in der aktuellen Forschung der algebraischen Geometrie und ihrer Anwendungen</li> </ul>
-----------------------	--

<b>Modulinhalte</b>	Themen der algebraischen Geometrie wie Grundlagen der Theorie der Varietäten und Schemata, affine und projektive Kurven, Garbenkohomologie, algebraische Flächen oder arithmetische Kurven, Riemann-Roch, Schnitttheorie, Desingularisierung Rationale Punkte auf algebraischen Varietäten.
---------------------	---

<b>Literaturempfehlungen</b>	J. Milne: Algebraic Geometry. R. Hartshorne: Algebraic Geometry, Springer 1983. Q. Liu: Algebraic Geometry and Arithmetic Curves, Oxford University Press 2006. W. Fulton: Algebraic Curves, Addison Wesley 1989. S. Bosch: Algebraic Geometry and Comutative Algebra, Springer 2013.
------------------------------	--

<b>Links</b>	
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective

### Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method

### Vorkenntnisse / Previous knowledge

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat760 - Spezielle Themen der Zahlentheorie

<b>Modulbezeichnung</b>	Spezielle Themen der Zahlentheorie			
<b>Modulcode</b>	mat760			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Verständnis und Vertiefung weiterführender Konzepte der algebraischen Zahlentheorie, wie zum Beispiel Theorie der lokalen Körper, Zetafunktionen und L-Reihen und Kohomologie endlicher Gruppen</li> <li>- Kennenlernen von fortgeschrittenen Themen in der aktuellen Forschung der algebraischen Zahlentheorie und ihrer Anwendungen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Vertiefung der Theorie der lokalen Körper, Kreisteilungskörper, Zetafunktionen und L-Reihen. Kohomologie endlicher Gruppen. Lokale und globale Klassenkörpertheorie, Ideale und Adele, Idelklassen. Aktuelle Forschungsthemen.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	E. Artin, J. Tate: Class field theory, American Math. Society 2009. J. W. Cassels, A. Fröhlich: Algebraic number theory, London Math. Society 2010. S. Lang: Algebraic number theory, Springer 1994. J. Neukirch: Algebraische Zahlentheorie, Springer 2007. J. Neukirch, A. Schmidt: Klassenkörpertheorie, Springer 2011. J. Neukirch, A. Schmidt, K. Wingberg: Cohomology of number fields, Springer 2008. J.-P. Serre: Local Fields, Springer 1980. L. Washington : Introduction to cyclotomic fields, Springer 1997. N. Koblitz: p-adic numbers, p-adic analysis, and zeta-functions, Springer 1984. Y. Manin and A. Panchishkin: Introduction to modern number theory - Fundamental problems, ideas and theories, Springer 2005.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Algebraische Zahlentheorie wird vorausgesetzt.  Inhalte der Algebra-Module im Fach-Bachelor werden vorausgesetzt.			
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat765 - Computeralgebra

<b>Modulbezeichnung</b>	Computeralgebra
<b>Modulcode</b>	mat765
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>

### Teilnahmevoraussetzungen

<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Beherrschen der Analyse und Komplexität von Algorithmen</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</li> <li>- Verständnis und Vertiefung weiterführender Konzepte der Computeralgebra, wie zum Beispiel Gröbnerbasen, Gitteralgorithmen sowie fortgeschrittene Algorithmen in Zahlentheorie und algebraischer Geometrie</li> <li>- Kenntnis fortgeschrittener algorithmischer Verfahren und ihrer Implementierung, sowohl in Computeralgebrasystemen wie zum Beispiel MAGMA und SAGE, als auch in Software-Paketen wie zum Beispiel NTL und FLINT</li> <li>- Kennenlernen von weiterführenden Themen in der aktuellen Forschung der modernen Computeralgebra und ihrer Anwendungen.</li> </ul>
-----------------------	---

<b>Modulinhalte</b>	Spezielle Themen der Computeralgebra wie effiziente Arithmetik mit Zahlen, Polynomen und Matrizen, Lösen von multivariaten polynomialen Gleichungssystemen, Gröbnerbasen, Gitteralgorithmen, Algorithmen in Zahlentheorie und algebraischer Geometrie, Anwendungen.
---------------------	---

<b>Literaturempfehlungen</b>	J. Gathen and J. Gerhard: Modern computer algebra, Cambridge University Press, 2003. D. Knuth: The Art of Computer Programming, Addison-Wesley 1998. G.-M. Greuel, G. Pfister: A Singular Introduction to Commutative Algebra, Springer 2008. W. Bosman and J. Cannon: Discovering Mathematics with Magma, Springer 2006. Computational Algebra Group: The Magma Handbook.
------------------------------	--

### Links

<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective

### Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method

<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Algorithmische Zahlentheorie und Computeralgebra, Kommutative Algebra.  Inhalte der Algebra-Module im Fach-Bachelor werden vorausgesetzt.
---	---

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat770 - Hauptseminar in Algebra und Zahlentheorie

<b>Modulbezeichnung</b>	Hauptseminar in Algebra und Zahlentheorie	
<b>Modulcode</b>	mat770	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Andreas Stein</li> <li>◦ Florian Heß</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Erwerb von sozialen und beruflichen Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen und Strategien zur Verhaltensänderung</li> <li>- Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, ausgewählten Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken</li> <li>- Vertiefte Kenntnis von und Fähigkeit im Umgang mit Informations- / Kommunikationstechnologien</li> <li>- Vertiefte Kenntnisse des Schreibens mathematisch-technischer Texte</li> <li>- Erwerb handlungsorientierter Fähigkeiten für die Kommunikation im beruflichen Alltag bei Präsentation, Vermittlung und Dokumentation von Inhalten</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> <li>- Fähigkeiten in Zeitmanagement und Organisation</li> <li>- Selbständige Beschäftigung mit einem ausgewählten Thema aus Algebra und Zahlentheorie und deren Anwendungen, unter anderem aus den Bereichen arithmetische Geometrie, algebraische Geometrie, Informationssicherheit, Computeralgebra</li> <li>- Erwerb von vertiefenden bzw. anwendungsorientierten Fähigkeiten in einem Teilbereich der Algebra und Zahlentheorie</li> </ul>	
<b>Modulinhalte</b>	ausgewählte aktuelle Themen aus Algebra und Zahlentheorie	
<b>Literaturempfehlungen</b>	je nach gewähltem Thema	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	R (Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	2.00	
<b>Angebotsrhythmus</b>	--	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h	

## mat775 - Analytische Zahlentheorie

<b>Modulbezeichnung</b>	Analytische Zahlentheorie
<b>Modulcode</b>	mat775
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Andreas Stein</li> <li>◦ Florian Heß</li> </ul>

### Teilnahmevoraussetzungen

<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Beherrschen von Grundbegriffen und weiterführender Begriffe im Bereich der analytischen Zahlentheorie, insbesondere Dirichlet'sche Reihen, Thetareihen sowie verallgemeinerte Zeta- und L-Funktionen</li> <li>- Kennenlernen von weiterführenden Themen in der aktuellen Forschung der analytischen Zahlentheorie</li> </ul>
-----------------------	--

<b>Modulinhalte</b>	Dirichlet'sche Reihen, L-Reihen und Anwendungen (Primzahlen in Restklassen, analytische Klassenzahlformel), Thetareihen, Riemann'sche Zetafunktion (Funktionalgleichung, Nullstellen, Primzahlverteilung), andere Zeta- und L-Funktionen
---------------------	--

<b>Literaturempfehlungen</b>	Jörg Brüdern, Einführung in die analytische Zahlentheorie, Springer 1995 Henri Cohen, Number Theory Vol.II: Analytic and modern tools, Springer 2007 Noam Elkies, Lecture notes for Math 259: Introduction to Analytic Number Theory Jürgen Neukirch, Algebraische Zahlentheorie (Kap.VII: Zetafunktionen und L-Reihen), Springer 2007 Jean-Pierre Serre, A course in arithmetic (Part II: Analytic methods), Springer 1973 Don Zagier, Zetafunktionen und quadratische Körper, Springer 1981
------------------------------	--

<b>Links</b>	
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective

### Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method

### Vorkenntnisse / Previous knowledge

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat779 - Spezielle Themen der Algebra

<b>Modulbezeichnung</b>	Spezielle Themen der Algebra
<b>Modulcode</b>	mat779
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Andreas Stein</li> </ul>

### Teilnahmevoraussetzungen

<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Verständnis und Vertiefung weiterführender Konzepte der Algebra</li> <li>- Kennenlernen von fortgeschrittenen Themen in der aktuellen Forschung der Algebra und ihrer Anwendungen</li> </ul>
-----------------------	---

<b>Modulinhalte</b>	Vertiefende Themen der Algebra
---------------------	--------------------------------

<b>Literaturempfehlungen</b>	wird je nach Thema bekanntgegeben.
------------------------------	------------------------------------

<b>Links</b>	
--------------	--

<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch
---------------------------	-------------------

<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
---------------------------	------------

<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig
-------------------------------	--------------

<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
--------------------------------	------------

<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: B
-----------------	-----------------------

<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)
----------------------------------	----------------------------------

<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective
---------------------------------	------------------------

<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	
--	--

<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	
---	--

<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
----------------	-----------------------	---------------------

<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Lösen von Übungsaufgaben
--------------------	------------------------------	--

<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
-------------------------------	------------------	------------	-------------------------	-----------------------------

Vorlesung	3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung oder 2 SWS Seminar	3.00	SoSe oder WiSe	42 h
-----------	--	------	----------------	------

Seminar oder Übung	3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung oder 2 SWS Seminar	1.00	SoSe oder WiSe	14 h
--------------------	--	------	----------------	------

<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h
------------------------------------	--	--	--	------

## mat805 - Versicherungsmathematik I

<b>Modulbezeichnung</b>	Versicherungsmathematik I			
<b>Modulcode</b>	mat805			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der aktuariellen Methoden der Personen- und Schadenversicherungsmathematik</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Querverbindungen: mat811, mat840</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Personenversicherungsmathematik: biometrische Risiken in stetiger Zeit, Deckungsrückstellungen, Thiele Gleichungen, Satz von Cantelli, Tarifierungsprinzipien und Überschüsse; Sachversicherungsmathematik: kollektives und individuelles Modell der Risikotheorie, Prämienkalkulationsprinzipien, Panjer-Rekursion; Rückversicherung, Grundzüge der Spätschadenreservierung, Anwendungen Verallgemeinerter Linearer Modelle in der Risikotheorie			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Koller, M. (2010): Stochastische Modelle in der Lebensversicherung. Springer-Verlag. Milbrodt, H., & Helbig, M. (1999): Mathematische Methoden der Personenversicherung. Walter de Gruyter. Milbrodt, H., & Röhrs, V. (2016): Aktuarielle Methoden der deutschen Privaten Krankenversicherung (Vol. 34). Verlag Versicherungswirtschaft. Kaas, R., Goovaerts, M., Dhaene, J., Denuit, M. (2001): Modern Actuarial Risk Theory. Kluwer, Dordrecht. Schmidt, K.D. (2009): Versicherungsmathematik. 3. Aufl., Springer, Dordrecht. Mikosch, T. (2009): Non-Life Insurance Mathematics. 2nd ed., Springer, Berlin. Radtke, M., Schmidt, K.D. (2004): Handbuch zur Schadenreservierung. VVW, Karlsruhe. de Jong, P., Heller, G.Z. (2008): Generalized Linear Models for Insurance Data. Cambridge Univ. Press, Cambridge.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		4.00	--	56 h
Übung		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				84 h



## mat806 - Versicherungsmathematik II

<b>Modulbezeichnung</b>	Versicherungsmathematik II			
<b>Modulcode</b>	mat806			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</li> <li>- Vertiefungen von ausgewählten Themen der Versicherungsmathematik</li> <li>- Querverbindungen: Versicherungsmathematik I, Quantitatives Risikomanagement</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Fortgeschrittene Modellierungsansätze: z.B. Semi-Markov-Modelle, stochastische Rechnungsgrundlagen; Fortgeschrittene Methoden der Prämienberechnung und Risikobewertung: z.B. Credibility Theorie, zeitdynamische Risikomaße; Methoden der stochastischen Steuerung: z.B. optimale Versicherungsverträge, optimale Kapitalanlagen			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Møller, T., & Steffensen, M. (2007). Market valuation methods in life and pension insurance. Cambridge University Press. Bühlmann, H., & Gisler, A. (2006). A course in credibility theory and its applications. Springer Science & Business Media. Delong, ?. (2013). Backward stochastic differential equations with jumps and their actuarial and financial applications. London: Springer. Schmidli, H. (2007). Stochastic control in insurance. Springer Science & Business Media.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Versicherungsmathematik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Lösen von Übungsaufgaben	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	SoSe oder WiSe	42 h
Übung		1.00	SoSe oder WiSe	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat810 - Quantitative Risk Management

<b>Modulbezeichnung</b>	Quantitative Risk Management
<b>Modulcode</b>	mat810
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP
<b>Workload</b>	270 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	<p>Modulverantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Stochastische Risiken quantifizieren und mit Abhängigkeiten in den Daten umgehen können, Grundzüge des quantitativen Risikomanagements in Versicherungsunternehmen und Banken kennen und mathematisch einordnen können.</li> <li>- Querverbindungen: mat805, mat806, mat826, mat850</li> </ul>
<b>Modulinhalte</b>	Risikomaße, Copulas, Grundzüge der Extremwertstatistik, die POT-Methode, Prinzipien der Risiko-Kapitalallokation, Kreditrisikomodelle, Grundlagen von Solvency II und Basel III
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>M. AUER: Operationelles Risikomanagement bei Finanzinstituten. Risiken identifizieren, analysieren und steuern. Wiley-VCH, Weinheim 2008.</p> <p>M. BHATIA: An Introduction to Economic Capital. RISK Books, London 2009.</p> <p>C. BLUHM, L. OVERBECK, C. WAGNER: Introduction to Credit Risk Modeling. 2nd ed., Chapman &amp; Hall /CRC, Boca Raton, 2010.</p> <p>P. CADONI: Internal Models and Solvency II. From Regulation to Implementation. RISK Books, London 2014.</p> <p>A.S. CHERNOBAI, S.T. RACHEV, F.J. FABOZZI: Operational Risk. A Guide to Basel II Capital Requirements, Models, and Analysis. Wiley, N.Y. 2007.</p> <p>U. CHERUBINI, E. LUCIANO, W. VECCHIATO: Copula Methods in Finance. Wiley, Chichester 2004.</p> <p>C. COTTIN, S. DÖHLER: Risikoanalyse. Modellierung, Beurteilung und Management von Risiken mit Praxisbeispielen. Vieweg+Teubner, Wiesbaden 2009.</p> <p>R. DOFF: Risk Management for Insurers. Risk Control, Economic Capital and Solvency II. RISK Books, London 2007.</p> <p>P. EMBRECHTS (ED.): Extremes and Integrated Risk Management. RISK Books, London 2000.</p> <p>P. EMBRECHTS, C. KLÜPPELBERG, T. MIKOSCH: Modelling Extremal Events. Springer, Berlin 2001.</p> <p>C. FRANZETTI: Operational Risk Modelling and Management. Chapman &amp; Hall /CRC, Boca Raton, 2011.</p> <p>G. HOFMANN (HRSG.): Basel III und MaRisk. Regulatorische Vorgaben, bankinterne Verfahren, Risikomanagement. Frankfurt School Verlag, Frankfurt 2011.</p> <p>G. KOLLER: Risk Modeling for Determining Value and Decision Making. Chapman &amp; Hall /CRC, Boca Raton, 2000.</p> <p>S. KORYCIORZ: Sicherheitskapitalbestimmung und -allokation in der Schadenversicherung. Eine risikothoretische Analyse auf der Basis des Value-at-Risk und des Conditional Value-at-Risk. Verlag Versicherungs-wirtschaft, Karlsruhe 2004.</p> <p>S. KOTZ, S. NADARAJAH: Extreme Value Distributions. Theory and Applications. Imperial College Press, London, 2000.</p> <p>M. KRIELE, J. WOLF: .Value-Oriented Risk Management of Insurance Companies. Springer, Berlin 2014.</p> <p>J.F. MAI, M. SCHERER: Simulating Copulas. Stochastic Models, Sampling Algorithms, and Applications. Imperial College Press, London 2012.</p> <p>A.J. MCNEIL, R. FREY, P. EMBRECHTS: Quantitative Risk Management. Concepts - Techniques - Tools. Princeton University Press, Princeton 2005.</p> <p>A. MEUCCI: Risk and Asset Allocation. Springer, N.Y. 2005.</p> <p>R.B. NELSEN: An Introduction to Copulas. Springer, N.Y. 2006.</p> <p>J. RANK (ED.): Copulas. From Theory to Application in Finance. RISK Books, London 2007.</p> <p>R.D. REISS, M. THOMAS: Statistical Analysis of Extreme Values. With Applications to Insurance, Finance, Hydrology and Other Fields. Birkhäuser, Basel 2007.</p> <p>C.P. ROBERT, G. CASELLA: Monte Carlo Statistical Methods. 2nd ed., Springer, N.Y. 2004.</p>

**Links**

<b>Unterrichtssprachen</b>	Englisch, Deutsch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>		<b>Prüfungsform</b>	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		4.00	--	56 h
Übung		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

## mat811 - Quantitative Risikoanalyse

<b>Modulbezeichnung</b>	Quantitative Risikoanalyse
<b>Modulcode</b>	mat811
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>
<b>Ansprechpartner/-in</b>	<p>Modulverantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Stochastische Risiken quantifizieren und mit Abhängigkeiten in den Daten umgehen können, Grundzüge des quantitativen Risikomanagements in Versicherungsunternehmen und Banken kennen und mathematisch einordnen können.</li> <li>- Die Studierenden lernen ein- und mehrdimensionale Risikomodelle kennen und bewerten diese, u.a. vor dem Hintergrund der aktuellen Aufsichtsregimes Solvency und Basel.</li> <li>- Querverbindungen: mat805, mat806, mat826, mat850</li> </ul>
<b>Modulinhalte</b>	Grundlagen der Risikomessung für Finanztitel und Schadenvariablen, Value at Risk, verteilungsbasierte Risikomaße für Einzelrisiken und Abhängigkeitsmodelle für Portfoliorisiken, Copulafamilien, semiparametrische Schätzverfahren
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>M. AUER: Operationelles Risikomanagement bei Finanzinstituten. Risiken identifizieren, analysieren und steuern. Wiley-VCH, Weinheim 2008.</p> <p>M. BHATIA: An Introduction to Economic Capital. RISK Books, London 2009.</p> <p>C. BLUHM, L. OVERBECK, C. WAGNER: Introduction to Credit Risk Modeling. 2nd ed., Chapman &amp; Hall /CRC, Boca Raton, 2010.</p> <p>P. CADONI: Internal Models and Solvency II. From Regulation to Implementation. RISK Books, London 2014.</p> <p>A.S. CHERNOBAI, S.T. RACHEV, F.J. FABOZZI: Operational Risk. A Guide to Basel II Capital requirements, Models, and Analysis. Wiley, N.Y. 2007.</p> <p>U. CHERUBINI, E. LUCIANO, W. VECCHIATO: Copula Methods in Finance. Wiley, Chichester 2004.</p> <p>C. COTTIN, S. DÖHLER: Risikoanalyse. Modellierung, Beurteilung und Management von Risiken mit Praxisbeispielen. Vieweg+Teubner, Wiesbaden 2009.</p> <p>R. DOFF: Risk Management for Insurers. Risk Control, Economic Capital and Solvency II. RISK Books, London 2007.</p> <p>P. EMBRECHTS (ED.): Extremes and Integrated Risk Management. RISK Books, London 2000.</p> <p>P. EMBRECHTS, C. KLÜPPELBERG, T. MIKOSCH: Modelling Extremal Events. Springer, Berlin 2001.</p> <p>C. FRANZETTI: Operational Risk Modelling and Management. Chapman &amp; Hall /CRC, Boca Raton, 2011.</p> <p>G. HOFMANN (HRSG.): Basel III und MaRisk. Regulatorische Vorgaben, bankinterne Verfahren, Risikomanagement. Frankfurt School Verlag, Frankfurt 2011.</p> <p>G. KOLLER: Risk Modeling for Determining Value and Decision Making. Chapman &amp; Hall /CRC, Boca Raton, 2000.</p> <p>S. KORYCIORZ: Sicherheitskapitalbestimmung und ?allokation in der Schadenversicherung. Eine risikotheorietische Analyse auf der Basis des Value at Risk und des Conditional Value at Risk. Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 2004.</p> <p>S. KOTZ, S. NADARAJAH: Extreme Value Distributions. Theory and Applications. Imperial College Press, London, 2000.</p> <p>M. KRIELE, J. WOLF: Value Oriented Risk Management of Insurance Companies. Springer, Berlin 2014.</p> <p>J.F. MAI, M. SCHERER: Simulating Copulas. Stochastic Models, Sampling Algorithms, and Applications. Imperial College Press, London 2012.</p> <p>A.J. MCNEIL, R. FREY, P. EMBRECHTS: Quantitative Risk Management. Concepts ? Techniques ? Tools. Princeton University Press, Princeton 2005.</p> <p>A. MEUCCI: Risk and Asset Allocation. Springer, N.Y. 2005.</p> <p>R.B. NELSEN: An Introduction to Copulas. Springer, N.Y. 2006.</p> <p>J. RANK (ED.): Copulas. From Theory to Application in Finance. RISK Books, London 2007.</p> <p>R.D. REISS, M. THOMAS: Statistical Analysis of Extreme Values. With Applications to Insurance, Finance,</p>

Hydrology and Other Fields. Birkhäuser, Basel 2007.  
C.P. ROBERT, G. CASELLA: Monte Carlo Statistical Methods. 2nd ed., Springer, N.Y. 2004.

<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>		Deutsch, Englisch		
<b>Dauer in Semestern</b>		1 Semester		
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>		unregelmäßig		
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>		unbegrenzt		
<b>Hinweise</b>		Studienschwerpunkt: C		
<b>Modullevel / module level</b>		MM (Mastermodul / Master module)		
<b>Modulart / typ of module</b>		Wahlpflicht / Elective		
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		Stochastik, Statistik		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	SoSe und WiSe	42 h
Übung		1.00	SoSe oder WiSe	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat816 - Stochastik II

<b>Modulbezeichnung</b>	Stochastik II			
<b>Modulcode</b>	mat816			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Theorie der stochastischen Prozesse.</li> <li>- Querverbindungen: Stochastische Finanzmarktmodelle, Versicherungsmathematik II, Stochastische Analysis</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Stochastische Prozesse, Satz von Daniell?Kolmogorov, Martingale, Stoppzeiten, Markov?Ketten, Markovsche Sprungprozesse, Kolmogorovsche Gleichungen, Poisson?Prozess, Wiener?Prozess, Poissonsche Punktprozesse, Ito?Integral, Ito?Prozesse, Stochastische Differentialgleichungen, Feynman?Kac Formel, Simulation			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Klenke, A.: Probability Theory. Springer, 2006. Kallenberg, O.: Foundations of Modern Probability. Springer, 2002. Protter, P.E.: Stochastic Integration and Differential Equations. Springer, 2005. Kloeden, P. E., Platen, E., Schurz, H.: Numerical solution of SDE through computer experiments. Springer, 2012.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Lösen von Übungsaufgaben	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	SoSe oder WiSe	42 h
Übung		1.00	SoSe oder WiSe	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat820 - Stochastische Analysis und zeitstetige Finanzmathematik

<b>Modulbezeichnung</b>	Stochastische Analysis und zeitstetige Finanzmathematik			
<b>Modulcode</b>	mat820			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</li> <li>- Stochastische Integration in allgemeinem Kontext verstehen und anwenden können</li> <li>- Querverbindungen: mat816, mat857</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Diffusionprozesse, Ito Kalkül, Sprungdiffusionsmodelle, Semimartingale und Darstellungssätze, Hedgingstrategien			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Björk: Arbitrage Theory in Continuous Time, Mikosch: Elementary Stochastic Calculus with Finance in View, World Scientific, 1998. Deck: Der Ito-Kalkül, Springer, 2006. Öksendal: Stochastic Differential Equations, Springer, 6th edition, 2010 Kallsen: Semimartingale Modelling in Finance			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat825 - Stochastic Processes and Finance

<b>Modulbezeichnung</b>	Stochastic Processes and Finance			
<b>Modulcode</b>	mat825			
<b>Kreditpunkte</b>	9.0 KP			
<b>Workload</b>	270 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch sowohl breite als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</li> <li>- Finanzmathematik in stetiger Zeit über stochastische Prozesse verstehen und modellieren können</li> <li>- Querverbindungen: mat805, mat850, mat857</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Interest rates, zero coupon bonds, price formula, numeraire, financial instruments, term structure, underlyings and financial derivatives, financial market, no free lunch condition, options of European and American type, binomial model by Cox, Ross and Rubinstein, price formula for simple options; Conditional expectation, martingales in discrete time, Brownian motion; stochastic interest rate models, Black-Scholes model, Black-Scholes formula and PDE; Affine term structures, Forward rates, Futures and Forwards			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Albrecher, Binder, Mayer: Einführung in die Finanzmathematik, Birkhäuser, 2009 Kellerhals, Asset Pricing, Springer, 2004 Brzezniak, Zastawniak: Basic Stochastic Processes, Springer SUMS, 1999 Koch, Medina, Merino: Mathematical Finance and Probability, Birkhäuser, 2003 Etheridge, A Course in Financial Calculus, Cambridge Univ. Press, 2002			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Englisch, Deutsch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ), Referat (R)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
Seminar		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>



## mat826 - Finanzstatistik

<b>Modulbezeichnung</b>	Finanzstatistik			
<b>Modulcode</b>	mat826			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> <li>- Die Studierenden lernen Zeitreihenmodelle kennen, wenden diese auf Finanzdaten an und können verschiedenen Risiken statistisch modellieren und quantifizieren.</li> <li>- Querverbindungen: mat810, mat820, mat839, mat843</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	als Obermenge zu verstehen; Akzentuierung durch Dozent möglich <ul style="list-style-type: none"> <li>- EDA (auch für Zeitreihen);</li> <li>- zeitdiskrete Modelle: CAPM; Irrfahrt;</li> <li>- Grundmodelle der Zeitreihenanalyse: ARMA und GARCH; Stationaritätstests</li> <li>- Berechnungsverfahren zu VaR: historische Simulation und Wurzel-T-Regel; Delta-Methode und VaR für Optionen mit glattem Payoff</li> <li>- Volatilitätsmessung; Volatilitätsrisiko;</li> <li>- Kreditrisiko; Rating</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Franke, J., Härdle, W., Hafner, C.M. Einführung in die Statistik der Finanzmärkte. Alexander, C. Market models: a guide to financial data analysis, Wiley. Albrecht, P. and Raimond M. Investment- und Risikomanagement, Schäffer Poeschel. Hull. Risk Management and Financial Institutions, Wiley. Ruppert, D. Statistics and finance: An introduction, Springer. Ruppert, D. Statistics and data analysis for financial engineering, Springer. Tukey, J.W. Exploratory data analysis.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I, Statistik I, Grundlagen der Versicherungs- und Finanzmathematik			
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat830 - Lineare Modelle/Regression

<b>Modulbezeichnung</b>	Lineare Modelle/Regression			
<b>Modulcode</b>	mat830			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> <li>- Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte für lineare Modelle kennen, können diese auf verschiedene statistische Fragen anwenden, die zugrundeliegenden Annahmen kritisch überprüfen oder geeignete Korrekturverfahren anwenden.</li> <li>- Querverbindungen: mat839, mat843, mat835, maschinelles Lernen</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Lineare Einfachregression, multiple Regression, Kleinste-Quadrate-Schätzung, Eigenschaften des KQ-Schätzers, Modellierung kategorialer und metrischer Einflussgrößen, Modelldiagnose, Modellwahl, Variablenselektion, allgemeine lineare Modelle, generalisierte lineare Modelle			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Fahrmeir, Kneib & Lang (2009): Regression - Modelle, Methoden und Anwendungen, Springer. Rawlings, Pantula & Dickey (1998). Applied Regression Analysis: A Research Tool, Springer Verlag. Schmidt, Trenkler (2006). Einführung in die moderne Matrix-Algebra, Springer Verlag. Ligges (2008). Programmieren mit R, Springer Verlag.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig (in Kooperation mit Universität Bremen)			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I, Statistik I, Statistik II			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat835 - Generalisierte Regression

<b>Modulbezeichnung</b>	Generalisierte Regression			
<b>Modulcode</b>	mat835			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</li> <li>- Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse zur Regressionsmodellierung und können komplexe Datenstrukturen analysieren.</li> <li>- Querverbindungen: mat830, Statistik II (Modul an Universität Bremen)</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	generalisierte lineare Modelle für Exponentialfamilien, multivariate generalisierte lineare Modelle, multinomiale Modelle, ordinale Modelle, sequentielle Modelle, Modelle mit zufälligen Effekten, semiparametrische Regression, Quantilregression			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Fahrmeir, Kneib & Lang (2009): Regression - Modelle, Methoden und Anwendungen, Springer. Fahrmeir & Tutz (2001): Multivariate Statistical Modelling Based on Generalized Linear Models, Springer. Koenker (2005): Quantile Regression, Cambridge University Press. Verbeke & Molenberghs (2009): Linear Mixed Models for Longitudinal Data, Springer.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig (in Kooperation mit Universität Bremen)			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I, Statistik I, Statistik II			
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat837 - Extremwertstatistik und Anwendungen

<b>Modulbezeichnung</b>	Extremwertstatistik und Anwendungen			
<b>Modulcode</b>	mat837			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> <li>• Master Umweltmodellierung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Die Studierenden lernen die Grenzwertsätze der Extremwertstatistik und die dazu gehörigen statistischen Verfahren kennen und können diese in realen Datensituationen anwenden.</li> <li>- Querverbindungen: mat315, mat826, mat843, mat805 (bzw. Versicherungsmathematik I im neuen System)</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	als Obermenge zu verstehen; Akzentuierung durch Dozent möglich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maxima: GEVD und Eigenschaften, Fisher-Tippet-Gnedenko-Thm / Attraktionsbereiche, BlockMaxima</li> <li>- Schwellüberschreitungen: GPD und Eigenschaften; Pickands-Balkema-deHaan Thm; Hill Schätzer</li> <li>- Punktprozesse: der Poissonprozess; Verbindung zur Exponentialvtg; Relevanz in EVT</li> <li>- Diagnostik: Mean-Excess Plot, Return Level Plot, Extremal-Index</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Coles, S., et al. An introduction to statistical modeling of extreme values, Springer. Embrechts, P, Klüppelberg, C., Mikosch, T. Modelling extremal events: for insurance and finance, Springer. McNeil, A.J., Frey, R., Embrechts, P. Quantitative risk management: concepts, techniques, and tools, Princeton university press. Reiss, R-D., Thomas, M. Statistical analysis of extreme values, Birkhäuser.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I, Statistik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat839 - Zeitreihenanalyse bzw. Zustandsmodelle

<b>Modulbezeichnung</b>	Zeitreihenanalyse bzw. Zustandsmodelle			
<b>Modulcode</b>	mat839			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> <li>• Master Umweltmodellierung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> </ul> <p>- Die Studierenden lernen Grundbegriffe der Zeitreihenanalyse kennen, kennen wichtige Modelle und können diese an Daten anpassen.</p> <p>- Querverbindungen: mat315, mat826</p>			
<b>Modulinhalte</b>	als Obermenge zu verstehen; Akzentuierung durch Dozent möglich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Autokovarianz und partielle Autokovarianz</li> <li>- Stationarität und Ergodizität;</li> <li>- Sätze von Herglotz und Bochner; Spektralmaß eines stationären Prozesses;</li> <li>- ARIMA Modelle; Zustandsraummodelle; GARCH Modelle</li> <li>- Schätzung und Inferenz</li> <li>- Kalman Filter und Glätter; EM-Algorithmus</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Durbin, J., Koopman, S.J.: Time series analysis by state space methods, Oxford University Press. Brockwell, P.J., Davis, R.A.: Time series: theory and methods, Springer. Brockwell, P.J., Davis, R.A.: Introduction to time series and forecasting. Hamilton, J.D.: Time series analysis, Princeton university press. Schlittgen, R., Streitberg, B.: Zeitreihenanalyse, Oldenbourg.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I, Statistik I			
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat840 - Monte Carlo Methoden

<b>Modulbezeichnung</b>	Monte Carlo Methoden			
<b>Modulcode</b>	mat840			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter - Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen  - Die Studierenden erlernen mathematische Techniken zur virtuellen Simulation von Vorgängen mit stochastischem Charakter, vor allem an praxisnahen Anwendungsbeispielen aus der Versicherungs- und Finanzmathematik.  - Querverbindungen: mat810, mat849			
<b>Modulinhalte</b>	Zufallszahlengeneratoren, Zufallszahlen mit vorgegebener Verteilung, Simulation von mehrdimensionalen Verteilungen, Simulation von Markov-Ketten und -Prozessen (insbesondere simulative Lösung stochastischer Differenzialgleichungen), Konzeption und Aufbau interner Risikomodelle.			
<b>Literaturempfehlungen</b>	D. DIERS (2007): Interne Unternehmensmodelle in der Schaden- und Unfallversicherung. ifa, Ulm. M. KOLONKO (2008): Stochastische Simulation. Grundlagen, Algorithmen und Anwendungen, Vieweg + Teubner, Wiesbaden. C. LEMIEUX (2009): Monte Carlo and Quasi-Monte Carlo Sampling, Springer, N.Y. R.Y. RUBINSTEIN, D.P. KROESE (2008): Simulation and the Monte Carlo Method. Wiley, Hoboken, N.J. Links			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat843 - Elemente Multivariater Statistik

<b>Modulbezeichnung</b>	Elemente Multivariater Statistik			
<b>Modulcode</b>	mat843			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> <li>• Master Umweltmodellierung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden beherrschen die multivariate Normalverteilung, lernen andere multivariate Verteilungen kennen und können Hauptkomponenten- und Faktoranalyse auf Daten anwenden und interpretieren.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Querverbindungen: mat315, mat810</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	als Obermenge zu verstehen; Akzentuierung durch Dozent möglich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung: Eigenwertzerlegung, Singulärwertzerlegung;</li> <li>- Operationen für Multivariate Daten: Selektion und Projektion</li> <li>- die multivariate Normalverteilung; Eigenschaften</li> <li>- Verteilungen: Wishart, Wilks Lambda, Hotelling T</li> <li>- klassische Modelle: Hauptkomponentenanalyse, Faktoranalyse, Diskriminanzanalyse, Clustering, Korrespondenzanalyse, Kanonische Korrelation, Multidimensional Scaling, Conjoint Analyse</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Härdle, W., Simar, L.: Applied multivariate statistical analysis, Springer. Benzécri, JP, Bellier, L.: L'analyse des données, Dunod. Jolliffe, I.: Principal component analysis, Wiley. Mardia, KV, Kent, JT, Bibby, JM.: Multivariate analysis, Academic press.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat845 - Räumliche Statistik

<b>Modulbezeichnung</b>	Räumliche Statistik			
<b>Modulcode</b>	mat845			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Abgrenzung zwischen dem spezifischen Teil einer Theorie und dem allgemeinen mathematischen Standard erkennen</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> <li>- Die Studierenden lernen grundlegende räumliche stochastische Prozesse kennen und können mit diesen statistisch umgehen und sie auf konkrete Probleme anwenden.</li> <li>- Querverbindungen: mat315, mat 843, mat830</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Räumliche stochastische Prozesse, Gauß-Prozesse, Variogramm, Korrelogramm, Stationarität, Isotropie, Kriging, Oberflächenschätzung, Markov-Zufallfelder, Räumliche Punktprozesse, Intensitätsfunktion, Poisson-Prozesse, Cox-Prozesse, zufällige Mengen, stochastische Geometrie			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Banerjee, Carlin & Gelfand (2003): Hierarchical Modelling and Analysis of Spatial Data, Chapman & Hall / CRC. Cressie (2001): Spatial Statistics, Wiley, New York. Diggle & Ribeiro (2007): Model-based Geostatistics, Springer, New York. Schabenberger & Gotway (2005): Statistical Methods for Spatial Data Analysis, Chapman & Hall / CRC. Rue & Held (2005): Gaussian Markov Random Fields, Chapman & Hall / CRC, Boca Raton, FL. Møller (2003): Spatial Statistics and Computational Methods. Lecture Notes in Statistics 173, Springer, New York. Møller & Waagepetersen (2003): Statistical inference and simulation for spatial point processes, Chapman and Hall/CRC, Florida.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I, Statistik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h



## mat847 - Elemente Explorativer Datenanalyse, Robuster Statistik und Diagnostik

<b>Modulbezeichnung</b>	Elemente Explorativer Datenanalyse, Robuster Statistik und Diagnostik			
<b>Modulcode</b>	mat847			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> <li>• Master Umweltmodellierung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung durch Implementierung konkreter Probleme und durch Beherrschung der gängigen Software</li> <li>- Beherrschen der Analyse und Komplexität von Algorithmen</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> </ul> <p>- Die Studierenden lernen die zentralen Konzepte, Argumente und Verfahren der explorativen Datenanalyse und der robusten Statistik kennen und können diese in R anwenden.</p> <p>- Querverbindungen: mat315, mat330, mat350, mat525, mat530</p>			
<b>Modulinhalte</b>	als Obermenge zu verstehen; Akzentuierung durch Dozent möglich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte der graphischen Datenanalyse</li> <li>- Konzepte der interaktiven Datenanalyse</li> <li>- Begriffe, Werkzeuge und Schlussweisen der robusten Statistik</li> <li>- Umgebungen, Influenzkurve, Maxbiaskurve, Gross Error Sensitivity</li> <li>- Bruchpunkt, Minimax-Ansätze, Robuste Optimalität</li> <li>- Beispiele robuster Verfahren für Lokation, Skala, Kovarianzen, Regression</li> <li>- auf robusten Verfahren basierende Diagnostik</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Hampel, F.M., Ronchetti, E.M., Rousseeuw, P.J., Stahel, W.A.: Robust Statistics: the approach based on influence functions, Wiley. Huber, P.J.: Robust Statistics, Wiley. Rieder, H.: Robust Asymptotic Statistics, Springer. Rousseeuw, P.J., Leroy A.M.: Robust regression and outlier detection, Wiley. Tukey, J.W.: Exploratory Data Analysis 6.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I, Statistik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat849 - Statistische Algorithmen

<b>Modulbezeichnung</b>	Statistische Algorithmen			
<b>Modulcode</b>	mat849			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> <li>• Master Umweltmodellierung (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch breite, als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li>   <li>- Die Studierenden lernen wichtige Algorithmen und deren Implementation in Standard-Software kennen und können diese anwenden.</li>   <li>- Querverbindungen: mat840, mat705, mat730, mat843</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	als Obermenge zu verstehen; Akzentuierung durch Dozent möglich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien zur Zufallszahlenerzeugung</li> <li>- Monte-Carlo Techniken: antithetische/Kontrollvariante, Rejection Sampling, Multilevel</li> <li>- Projection Pursuite</li> <li>- MCMC, Gibbs Sampling</li> <li>- Simulated Annealing</li> <li>- verschiedene Varianten des Bootstrap / subsampling</li> <li>- Regressionsbäume / CART</li> <li>- MARS</li> <li>- Ensemble Methoden: Bagging, Boosting</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Dietterich, T.G.: Ensemble methods in machine learning. Multiple classifier systems. Efron, B, Tibshirani, R.J.: An introduction to the bootstrap. Hall, P.: The bootstrap and Edgeworth expansion. Hastie, T., Tibshirani, R., Friedman, J.: The elements of statistical learning. Ripley, B.D.: Stochastic Simulation.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtssprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I, Statistik I, Statistik II			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat850 - Asset Liability Management

<b>Modulbezeichnung</b>	Asset Liability Management			
<b>Modulcode</b>	mat850			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der integrierten quantitativen Behandlung von Aktiv- und Passivseite im Versicherungsunternehmen verstehen und Standardmodelle kennenlernen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Querverbindungen: mat825, mat857, mat810</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	ALM als Prozess im Unternehmen, Anforderungen aus Aufsichtsrecht, Gesamtverband, Aktuarvereinigung: Grund- und Standardmodelle für Versicherungen; Modelle, Kennzahlen, Stresstests, Szenarien, Projektionsrechnung, Valuation Portfolio			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Fachausschuss Finanzmathematik (Hrsg.): Investmentmodelle für das Asset Liability Modelling von Versicherungsunternehmen, VVW Karlsruhe, 2002. Mummenhoff: Analyse des deutschen Standardmodells für Lebensversicherer unter Solvency II, ifa Ulm, 2007. Möller, Steffensen: Market-Valuation Methods in Life and Pension Insurance, Cambridge, 2007/08. Dickson, Hardy, Waters: Actuarial Mathematics for Life Contingent Risks, Cambridge, 2009.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I, Versicherungsmathematik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	KM: nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung (KM), Referat (R)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		2.00	--	28 h
Seminar		2.00	--	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## mat857 - Stochastische Finanzmarktmodelle

<b>Modulbezeichnung</b>	Stochastische Finanzmarktmodelle			
<b>Modulcode</b>	mat857			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge der fairen Bepreisung im arbitragefreien Markt für derivative Finanzinstrumente kennen und anwenden können</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Querverbindungen: mat811, mat816, mat815, mat820</li> </ul>			
<b>Modulinhalte</b>	Zeitstetige Finanzmathematik (arbitragefreie Preise für Finanzderivaten): Einführung in stochastische Differenziale und Integrale; zeitstetiges Marktmodell und Black Scholes Modell, arbitragefreie Preise: äquivalentes Martingalmaß und bedingte Erwartung, vollständige Märkte, stochastische Zinsmodelle (Vasicek, Cox Ross Rubinstein), Zinsderivate; optional: allgemeine Hedgingstrategien, Ausblick auf Levy Prozesse			
<b>Literaturempfehlungen</b>	BJÖRK, Tomas: Arbitrage Theory in Continuous Time, Oxford Finance Series, 2009. ETHERIDGE, Alison: A Course in Financial Calculus, Cambridge University Press, 2011. SANDMANN, Klaus: Einführung in die Stochastik der Finanzmärkte, Springer Verlag Berlin, 2009.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>	Stochastik I			
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>	am Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)		
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	SoSe oder WiSe	42 h
Übung		1.00	SoSe oder WiSe	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat860 - Vertiefung zur stochastischen Modellierung

<b>Modulbezeichnung</b>	Vertiefung zur stochastischen Modellierung			
<b>Modulcode</b>	mat860			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter - Beherrschen wichtiger Verfahren und Algorithmen  - Die Studierenden lernen spezialisierte Teilgebiete der Stochastik/Statistik kennen, die im Rahmen der mathematischen Modellierung moderne Anwendungsbezüge aufweisen.			
<b>Modulinhalte</b>	unterschiedlich			
<b>Literaturempfehlungen</b>	je nach Bedarf			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenzzeit
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat865 - Vertiefung zur Statistik

<b>Modulbezeichnung</b>	Vertiefung zur Statistik			
<b>Modulcode</b>	mat865			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>			
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul> Modulberatung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Kornelius Rohmeyer</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>	- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik - Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter - Erwerb direkt berufsbezogener inhaltlicher und prozessorientierter Kompetenzen  - In dieser Vorlesung wird ein aktuelles, fortgeschrittenes Themengebiet der Angewandten Statistik behandelt. Die Studierenden erwerben damit über den üblichen Kanon statistischer Verfahren hinausgehendes Spezialwissen sowie die Fähigkeit, sich solches Wissen anzueignen und in praktischen Analysen einzusetzen.			
<b>Modulinhalte</b>	als Obermenge zu verstehen; Akzentuierung durch Dozent möglich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordinationsverfahren</li> <li>• Diversitätsmaße</li> <li>• Generalisierte Lineare Modelle</li> <li>• Multilevel Modelle</li> <li>• Monte Carlo</li> </ul>			
<b>Literaturempfehlungen</b>	Benjamin M. Bolker: "Ecological Models and Data in R", Princeton University Press. M. Henry Stevens: "A Primer of Ecology with R", Springer. J. Andrew Royle, Robert M. Dorazio: "Hierarchical Modeling and Inference in Ecology: The Analysis of Data from Populations, Metapopulations and Communities", Academic Press. Alain Zuur et al.: "Mixed effects models and extensions in ecology with R", Springer.			
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit		Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ)	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		3.00	--	42 h
Übung		1.00	--	14 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## mat870 - Hauptseminar in Statistik

<b>Modulbezeichnung</b>	Hauptseminar in Statistik	
<b>Modulcode</b>	mat870	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter - Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, ausgewählten Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken - Vertiefte Kenntnisse des Schreibens mathematisch-technischer Texte  - Befähigung zur selbständigen Erschließung eines fortgeschrittenen statistischen Teilgebiets durch Ausarbeitung und angemessene Präsentation. Die Studierenden erlernen auch die praktische Anwendung des Erarbeiteten.	
<b>Modulinhalte</b>	Seminarthemen zu aktuellen Fragestellungen aus der angewandten Statistik anhand von Originalarbeiten in Abstimmung mit den Studierenden.	
<b>Literaturempfehlungen</b>	wird in einer entsprechenden Vorbesprechung vereinbart.	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		Seminar-Vortrag und Präsentation einer Anwendung
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	2.00	
<b>Angebotsrhythmus</b>	--	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h	

## mat875 - Hauptseminar in Versicherungsmathematik/Stochastik

<b>Modulbezeichnung</b>	Hauptseminar in Versicherungsmathematik/Stochastik	
<b>Modulcode</b>	mat875	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik - Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter - Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, ausgewählten Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken - Vertiefte Kenntnisse des Schreibens mathematisch-technischer Texte  - Befähigung zur selbständigen Erschließung eines Themengebiets der Stochastik/ Versicherungsmathematik durch Ausarbeitung und angemessene Präsentation. Die Studierenden vertiefen damit ihre Kompetenz, sich ein für sie neues mathematisches Teilgebiet zu erschließen und dieses in einem Vortrag zu vermitteln.	
<b>Modulinhalte</b>	ausgewählte Themen aus Stochastik und Versicherungsmathematik	
<b>Literaturempfehlungen</b>	je nach gewähltem Thema	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		R (Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung)
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	2.00	
<b>Angebotsrhythmus</b>	--	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h	



## mat880 - Hauptseminar in Finanzmathematik

<b>Modulbezeichnung</b>	Hauptseminar in Finanzmathematik	
<b>Modulcode</b>	mat880	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten zur Mathematik</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, ausgewählten Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken</li> <li>- Vertiefte Kenntnisse des Schreibens mathematisch-technischer Texte</li> <li>- Befähigung zur selbständigen Erschließung eines anwendungsbezogenen Teilgebiets aus der stochastischen Finanzmathematik oder der quantitativen Risikoanalyse durch Ausarbeitung und angemessene Präsentation sowie eigene Simulation. Die Studierenden vertiefen dadurch ihre Kompetenz zur schriftlichen und mündlichen Darstellung von Mathematik.</li> </ul>	
<b>Modulinhalte</b>	ausgewählte Themen aus Finanzmathematik, Asset Liability Management oder quantitativer Risikoanalyse	
<b>Literaturempfehlungen</b>	je nach gewähltem Thema	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	regelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: C	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		R (Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung)
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	2.00	
<b>Angebotsrhythmus</b>	--	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h	

## mat905 - Spezielle Themen der Mathematik

<b>Modulbezeichnung</b>	Spezielle Themen der Mathematik	
<b>Modulcode</b>	mat905	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Lehrende der Mathematik</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung des eigenen mathematischen Wissens durch Herstellung auch inhaltlich komplexer Bezüge zwischen den verschiedenen Bereichen der Mathematik</li> <li>- Kennenlernen ganzer Theorien und damit verbundene Beherrschung komplexer mathematischer Methoden und Techniken</li> <li>- Kennenlernen vertiefter Anwendungen der Mathematik, auch exemplarisch mit Projektcharakter</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch breite, als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Verständnis und Vertiefung weiterführender Konzepte eines speziellen Themenbereiches der Mathematik und ihrer Anwendungen</li> <li>- Kennenlernen von fortgeschrittenen Themen in einem ausgewählten Kapitel in der aktuellen Forschung eines speziellen Themenbereiches der Mathematik und ihrer Anwendungen</li> </ul>	
<b>Modulinhalte</b>	Die Inhalte werden je nach Wahl des Themenbereiches festgelegt und vor Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.	
<b>Literaturempfehlungen</b>		
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	unregelmäßig	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Studienschwerpunkt: A, B, C	
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	nach Ende der Vorlesungszeit	Klausur oder mündliche Prüfung oder Fachpraktische Übung (KMÜ) oder R (Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung)
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	VA-Auswahl	
<b>SWS</b>	4.00	
<b>Angebotsrhythmus</b>	--	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	56 h	

## pb - Professionalisierung

<b>Modulbezeichnung</b>	Professionalisierung	
<b>Modulcode</b>	pb	
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Mastermodule</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>		
<b>Modulinhalte</b>		
<b>Literaturempfehlungen</b>		
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>		
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>		
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Modullevel / module level</b>		
<b>Modulart / typ of module</b>		
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>		
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
<b>Prüfung</b>	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		KL
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>		
<b>Angebotsrhythmus</b>		
<b>Workload Präsenzzeit</b>	0 h	

## mat785 - Darstellungstheorie

<b>Modulbezeichnung</b>	Darstellungstheorie			
<b>Modulcode</b>	mat785			
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP			
<b>Workload</b>	180 h			
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	• Master Mathematik (Master) > Mastermodule			
<b>Ansprechpartner/-in</b>				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>Kompetenzziele</b>				
<b>Modulinhalte</b>				
<b>Literaturempfehlungen</b>				
<b>Links</b>				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>				
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Modullevel / module level</b>	MM (Mastermodul / Master module)			
<b>Modulart / typ of module</b>	Wahlpflicht / Elective			
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>				
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>				
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>		<b>Prüfungsform</b>	
<b>Gesamtmodul</b>			- Klausur oder - mündliche Prüfung oder - Fachpraktische Übung	
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenzzeit</b>
Vorlesung		2.00	SoSe oder WiSe	28 h
Übung		2.00	SoSe oder WiSe	28 h
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## Abschlussmodul

### mam - Masterarbeitsmodul

<b>Modulbezeichnung</b>	Masterarbeitsmodul	
<b>Modulcode</b>	mam	
<b>Kreditpunkte</b>	30.0 KP	
<b>Workload</b>	900 h	
<b>Verwendet in Studiengängen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Mathematik (Master) &gt; Abschlussmodul</li> </ul>	
<b>Ansprechpartner/-in</b>	Modulverantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Alexey Chernov</li> <li>◦ Marcus Christiansen</li> <li>◦ Daniel Grieser</li> <li>◦ Florian Heß</li> <li>◦ Angelika May</li> <li>◦ Peter Ruckdeschel</li> <li>◦ Andreas Stein</li> <li>◦ Hannes Uecker</li> <li>◦ Boris Vertman</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zu Wissenstransfer von einem Kontext zu einem anderen</li> <li>- Selbstständige Erarbeitung eines grundlegenden für die Mathematik relevanten Themas</li> <li>- Fähigkeit zu Analyse und Synthese vertiefter mathematischer Resultate</li> <li>- Erarbeitung und Anwendung geeigneter mathematischer Prozesse zur Lösung von Problemen</li> <li>- Zusammenfassung und mathematische Formulierung komplexer Probleme</li> <li>- Stärkung des mathematischen Urteilsvermögens und des akademischen Selbstvertrauens durch breite, als auch vertiefte Kenntnis der Reinen und Angewandten Mathematik</li> <li>- Fähigkeiten in Zeitmanagement und Organisation</li> <li>- Wissenschaftlich-methodische Bearbeitung mathematischer Themenbereiche der Forschung</li> <li>- Fähigkeit, mathematische Argumente und deren Schlussfolgerungen klar und präzise vorzutragen</li> <li>- Management eines eigenen Projekts, Präsentationstechniken und Vertiefung rhetorischer Fähigkeiten</li> </ul>	
<b>Modulinhalte</b>	Anleitung zur wissenschaftlichen Arbeit, Einarbeitung in den Kontext des zu behandelnden Problems.	
<b>Literaturempfehlungen</b>		
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtsprachen</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	halbjährlich	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Modullevel / module level</b>	Abschlussmodul (Abschlussmodul / Conclude)	
<b>Modulart / typ of module</b>	Pflicht / Mandatory	
<b>Lehr-/Lernform / Teaching/Learning method</b>	Seminar + Selbstlernphase während der Anfertigung der Masterarbeit	
<b>Vorkenntnisse / Previous knowledge</b>		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>	6 Monate nach Ausgabe des Themas	Masterarbeit
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	2.00	
<b>Angebotsrhythmus</b>	SoSe und WiSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h	

